# esvadener Canbla

"Lagblatthaus". Poftidedleuto: Frantfuri a. Dt. Bir. 7165.

Böchentlich o

12 Ausgaben.

Fon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags. Politheatunio: Frankfurt a. M. Rr. 7865.

Begagspreise: Durch den Berlag bezogen: Mt. 3.80 monatlich, Mt. 11.60 vierteischreich, ohne Traglohn; durch die Best bezogen: Mt. 5.50 monatlich, Mt. 16.50 vierteischreich, mit Gestell geld. Bezugsdeitellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabestellen, die Indger und alle Bosanstanten. In Isläen höhrer Gewalt, Setriebestöhrungen oder Streits haben die Be-zieder leinen Anspruch auf Lieserung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgeste. Ausudrigenpreifer Oriliche Ungeigen Mt. 1.20, auswärtige Austigen Mt. 1.20, örtliche Reffumen Mt. 5.—
answärtige Reffamen Mt. 7.— für die einipaltige Refonetzeile soder deren Kaum. — Bei wieder holter Aufnahme unveränderter Anzeigen cutivrechender Rockleh. — Selich der Auszigen Annahme für beide Ausgaden: 19 Uhr vormitiags. — Jar die Aufnahme von Austigen av vorgeschriedenen Tagen und Pfähren mird feine Gewähr übernammen.

Borliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohftrage 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 8. Juli 1921.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 311. . 69. Jahrgang.

# Die Sand an der Gurgel.

Seit einigen Wochen besinden sich die Gutsarbeiter der Stadt Berlin im Ausstand. Der Streit ist dadurch entstanden, daß die städtischen Gutsarbeiter den Schiedsspruch des Schsichtungsausschusses, der den Arbeitern außerordentlich entgegenkommt, abgelehnt haben. Der Magistrat von Groß-Berlin stützt sich jedoch auf diesen Schiedsspruch. Groß-Berlin hat einen Magistrat der weit überwissend keinstließe ist Magistrat, ber weit überwiegend sozialistisch ift. Dennoch haben die Gutsarbeiter nach Mitteilung Diejes Magistrats ben Streif baburch verschärft, daß fie nunmehr auch die Notstandsarbeiten eingestellt haben. Bisher wurden wenigstens die Kübe gemolten und das Bieh gesüttert, wenn auch die Felder verwahrlosten und die Ernte nicht eingebracht werden konnte. In dieser Rotlage hat der Wagistrat beschlossen, den streis fenden städtischen Gutsarbeitern bie Deputate gu entgieben und fie jum Berlaffen ber Guter ju zwingen. Arbeiter, bie die Arbeit nicht wieder aufnehmen, follen entlaffen werben. Die Magnahmen find burch die Not biftiert, und es zeigt fich eben, daß auch ein sozialisti-icher Magistrat einer verantwortungslosen Streifhehe gegenüber Magnahmen treffen muß, Die die Existens ber Betriebe und bas Gemeinwohl erforbern.

Bie ftets bei neueren Arbeitsstreitigfeiten, luchen auch bier die Rommuniften die Gelegenheit für ihre verbrecherischen 3mede mahrnehmen ju fonnen. Gerade in Groß-Berlin neigt die Arbeiterschaft fehr ftarf bagu, ben tommunistischen Ginflusterungen nachgugeben! Obwohl bie Kommuniften felber im Magiftrat vertreten sind, benten sie gar nicht baran, ber Setze irgendwie entgegenzutreten. Im Gegenteil, sie haben bie Betriebsräte und Funftionare ber fradtischen Betriebe gufammengerufen und wollen nun die Gefamt-heit ber übrigen städtischen Angestellten und Arbeiter in einen jogenannten Sympathieftreif hineinheien. Die Funftionarversammlung but tatfachlich ber Sege infoweit nachgegeben, als eine Urabstimmung in den Betrieben eine Rehrheit für einen Sympathiestreit er-geben hat. Es ist unverantwortlich, daß weber von ben Mehrheitssozialisten noch von ben Unabhängigen ber Mut aufgebracht wurde, diesem Treiben energisch ent-gegenzutreten. Zwar hat der Vertreter des Verban-des der Staats- und Gemeindearbeiter einige leise Marnungen erhoben, aber feiner ber mehrheitssoziali-ftischen ober unabhängigen Führer hielt es für nötig, in die Bersammlung zu gehen und seine warnende Stimme zu erheben. Das ist um so verwerslicher, als der Gutsarbeiterstreif tatsächlich vor dem Zusammen-bruch stand. Die kommunistische Hetze will aber unter allen Umftanben einen Rigerfolg vermeiben, und barum follen nun Stragenbahnen, Gas- und Elettrigis tätswerfe die Arbeit nieberlegen, um einen völlig ungerechtsertigten und verdientermaßen zusammenge-brochenen Streif zu retten. Es ist so, wie der er-schossene Kommunistensührer Splt es einmal aus-drücke, daß die städtischen Arbeiter die Hand an der Turgel des Wirtschaftsledens haben. Das aber ist ein völlig unhaltbater Buftanb.

Die gange Frage bes fogenannten Sympathieftreits muß in diesem Zusammenhang einmal betrachtet wer-ben. Der Fall Berkin liegt völlig flar. Der Schlichtungsausschuß ift angerufen worben, die Arbeiter meigern fich, bem Schiebsfpruch ju folgen. Es tann nicht mehr mit wirticaftlichen Grunden gerechtfertigt werben, wenn in einer folden Lage andere Arbeitnehmers tategorien zugunften eines frivol vom Zaune gebroches nen Streifs eine Unterstützungsaftion unternehmen. Das ift vielmehr ein rein politischer Machtlampf. Die beiden sozialistischen Parteien negieren alle gewert-schaftlichen Grundsätze, wenn sie einem solchen Wahn-finn nicht Einhalt gebieben. Dat unter dem Berliner sozialistischen Magistrat derartige Zustände einreißen konnten, kommt nicht von ungefähr. Aus Furcht vor der Straße, aus schlotternder Angst vor der Masse hat man sich nicht gescheut, die sange erprobten gewerk-schaftlichen Ersahrungen beiseite zu schieben, weil es unberechtigten Forberungen entgegengutreten. Der Borgang zeigt, wie dringend notwendig es ift, bog bas Schlichtungegesen nun endlich verabschiebet wirb. Dabei wird man auch grundsättich bie Frage bes Enmpathiestreits regeln muffen. Bei diefem Sympathie streif handelt es sich fast immer um Bertragsbruch gewisser Teile der Arbeitnehmerschaft, die an sich gar nicht an einem Arbeitstampf beteiligt sind. Ein solches Verhalten aber muß zur wirtschaftlichen Anarchie slihren, und es wird wirklich Zeit, daß Arbeiterparteien, die noch Wert darauf legen, verantwortungsbewußte Politik zu treiben, hier belfen, eine Entwicklung zu verhüten, die der Tob jeder gesunden Sogialpolitik und zugleich der Wirtschaftsbewotratie sein muß!

# Die Streifabstimmung ber Berliner studtifchen

Br. Berlin, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Generalstreitgesahr in ben städtischen Betrieben wächt. Das ziffernmäßige Ergebnis ber Urabstimmung über einen Sympathiestreit für die städtischen Gutsarbeiter steht zur Stunde zwar noch nicht fest, aber die bisher berichteten Zahlen ergeben bereits eine Mehr-heit von rund brei Biertel der gesamten Arbeiterschaft für ben Streit, mahrend gegen ben Streit-beschluß eine Zweidrittelmehrheit notwendig ist. Die übergroße Mehrzahl ber Arbeiter ist ber Parole ber Funttionare gefolgt und hat für ben Streit gestimmt. Die Berliner Gewertschaftstommission hat für heute Die Beriner Gewernspapistommission hat für heute nachmittag eine Sitzung anberdumt, zu der auch die sozialdemofratischen Stadtverordneten sowie die Magistratsmitglieder der sozialdemofratischen Fraktionen eingeladen sind. Es soll versucht werden, eine neue Grund sage für die Berhand sungen zwischen dem Magistrat und den Gutsarbeitern zu sinden finben.

### Ein preugifcher Rothaushalt.

Br. Berlin, 7. Juli. (Eigener Drabtbericht.) Der Altestenrat des preußticken Landtags hat beschlossen, die Hausbaltsberatung nicht weiter fortsuleken, londern einen Rothausbalt noch dis sum 15. Inst. dem Tage der Bertagung des Landtages, anzunehmen Die Beratungen über den ordentlichen Hausbalt lollen erst gegen Ende September, der Zeit des Zukammentritis des Landtages sortseseht werden.

## Die Jugendfürforges Erziehung.

Br. Berlin, 7. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Im Reichs-tagsausichuß für das Jugendfülforgegelet wurde geltern die Aussprache über die Zugendfürsorgeerziedung fortgelett. Ein Antrag der Sozialdemokraten, die Büriorge-erziehung in Schuterziehung umzuwandeln, wurde abgelebnt. Abgelebnt wurde ferner der Standpunkt der Re-gierung, der die Möglichkeit der Fürsorgeerziehung auch ohne Bormundichaftsentscheidung gewahrt wissen will.

### Der Reichsverband der Breffe an Dr. Rofen.

Dz. Berlin, 7. Just. Auf das Begrüßungstelegramm, das der Reichsminister des Außern. Dr. Rosen, an den Dele-giertentag des Reichsverbandes der deutschen Presse gerich-tet batte, bat der Reichsverband der deutschen Bresse folgen-des Antworttelegramm gelandt:

Der Delegiertentag des Reichsverbandes der deutschen Breise" dankt durch mich lehr ergedenst für die freundsticken Worte, die Sie an ihn gericktet haben. Wir hoffen, durch unsere Arbeit im Sinne der Morte Eurer Exzellenz in voller Erkenntnis der hohen Verantwortung unseres Beruses zum Besten unseres Baterlandes gewirkt du haben. (ges.) Deinrich Rivoler, erster Vorsitsender des Reichsverdandes der deutschen Presse.

# Gine Anordnung bes Regierungspräfidenten Sörfing.

Br. Salle a. S., 7. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Wie die mehrheitslozialistische Boltsstimme" melbet, ist eine Bertügung des Oberpräsidenten Börling erfolgt, das gegen alle Beamten der Schutvoltzei, die sich Berteblungen binlichtlich der Gefangenendebandlung während des mitteldeutschen Aufruhrs auschulben kommen ließen, in der khärssten Weise vorgegangen werde

# Austritt Baul Millers aus ber U. G. B.

Br. Berlin, 7. Juli. (Gig. Drabtbericht.) Baul Muller, ber feinerzeit fur bie ich marg- weißerote Banbelsflagge eintrat, ift, nachbem ein Ausschluftver-Dandelstingge eintral, in nachdem ein Ausschünkverfahren gegen ihn eingeleitet wurde, aus der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands ausgetreten. In seinem Austritisschreiben betont er, daß er es als Deuchelei betrachten würde, serner noch einer Bartei anzugehören, die mit der Presse drauf und dran ist, nicht nur das freie Wort zu unterdrücken, sondern auch den Geist zu idten. Der "Borwärts" bemerkt bierzu, daß Müller damit nur seinen Dissiplinarbruch zu entschusdigen suchte.

### Ein beuticher Weichaftstrager für Mostau.

Br. Berlin, 7. Juli (Eigener Drabtbericht.) Der bis-berige Leiter ber Außenhandelsstelle im Auswärtigen Ami. Ministerialdirektor Brofesior Dr. Wieden feld. ift sum Gelchäftsträger in Mostau ernannt worden.

### Der Friebe mit Amerita.

Dz. New Port, 6. Just. Der "Times" wird aus Wasbington gemeldet: Darbing und dugdes batten eine Behrechung über die durch die Annahme der Friedensresolution geschaffene Lage. — Wie berichtet wird, arbeitet dugdes an einem Vertrag, der die mannigsaltigen, aus dem Kriege sich ergebenden deutsch-amerikanisten Brobicme auf Ersedigung bringt. Es wurde stargestellt, das der Bertrag alle aus dem Waisenstillstand und dem Verlaister Bertrag sich ergebenden amerikanischen Rechte und Interessen zu sechste und

# Die amerifanijden Truppen am Rhein.

Dn. London, 7. Juli. (Reuter.) In Beantwortung einer Anfrage im Unterhause erklätte Chamberlain, er habe feine Bestätigung der Nachricht erbalten, wonach die Regierung der Bereinigten Staaten angeblich die Absicht habe, die amerikanischen Truppen vom Rhein zurücken-

### Unzufriedenheit in Frankreich und Belgien über das Leipziger Urteil.

Belgien über das Leipziger Urteil.

D. Paris, 7. Juli. (Eig. Drabtbericht.) In dem Freispruch des Generals Stenger macht der "Matin" iolgende Bemerkungen: "Dieler Freispruch, der durch die läckerliche Berurleilung eines Untergedenen noch kandalöser wird, wird nicht versehlen, in Grantreich ein einkimmiges Cefübl der Entrükung bervorzurien." Auch die übrigen Klätter dezeichnen das Urteil als schandbar, enttalten sich aber einstweisen noch weiterer Kommentare.

Dagegen wurd aus Brülfel gemeldet: Im Berlause der Diskulfton des Budgets des Kubern im Senat vrotufflerten verichiedene Senatoren energisch gegen das Leinstentliterten verichiedene Senatoren energisch gegen das Leinster Urteil. Der Minister des Mußern wiederholse die Erstärung, die er vor einigen Tagen in der Kammer absesehen kat und stäte binzu: "Deutschand sit nicht im Berstug der Entwaifnungsfrage, wo es leinen Bereiflichtungen nachgesommen ist, auch nicht in der Wiedergutmachungsfrage, aber in der Frage der Kriensbeichuldinten, in der es seine Villen nicht erfülle." Rach dem Freihrunch von Leivzig dat der Minister durch den dels ist den Gesandten konnenister der Kriensbeichuldinten, in der es seine Verlin vrotest iert und erstären lassen. Beseine konneniste zuläsen, das das Leinziger Gericht fortsahre, Deutsche abzuurteilen, die sich Berbrechen gegen Besser läusden gemacht bätten. Besaen babe die Ubsicht, die Angeleweiheit vor dem Obersten Rate zur Sprache zu bringen.

### Die Musgleichsforderungen beuticher Gläubiger.

Die Ausgleichsforderungen deutscher Gläubiger.

Br. Berlin, 6. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Aus dem Reicksausgleichsamte wird mitgeteilt, das nach einem vor furzem getroffenen Ab fommen Forderungen im kömebenden finallichen Ausgleichsversahren dies zum 30. Septemben finallichen Ausgleichsversahren dies zum 30. Septemben finallichen Ausgleichsversahren den innen. Damut ist deutenissen deutschen Gläubigern, welche aus irgend einem Grund verfäumt daben, ihre Ausgleichsforderungen rechtzeitig anzumelden, Gelegenbeit gegeben, das Berläumte nachzuhalen. Eine Geltendmachung von Ausgleichsforderungen nach dem 30. September 1921 dirfte ausgeschlossen ihm. Gläubiger, die es unterlassen, ibre ausgleichspillichtigen Forderungen anzumelden, seben sich außerdem nach § 64 des Reichsausgleichsgeiebes krafrechtlicher Werfolz aung und der Gefahr aus, ibrer Porderung gemäß § 18 deskelben Gesebes ohne Entilchäufigung enteigner zu werden. Straffreibeit wird dann eintreten, wenn die Ammeldung nachgebolt wird, bevor die Unterlassung aur Kenntnis des Reichsausgleichsamtes gelangt ist. Als sicher ist anzunehmen, das das Reichsausgleichsamt von einer Etrasverfolgung in allen Källen absehr, in denen nachgewiesen wird, das der Gläubiger nicht kanlidbaft die Anmeldung leiner ausgleichsposischen beiber unterlassen deite wird, das der Gläubiger nicht kanlidbaft die Anmeldung leiner ausgleichsposischen die Kanmeldung einer ausgleichsposischen des Gläubiger nicht kanlidbaft die Anmeldung leiner ausgleichsposischen die Kanmeldung leiner ausgleichsposischen des Gläubiger nicht kanlidbaft die Anmeldung leiner ausgleichsposischen des Gläubigen Gorderungen bisder unterlassen det.

# Der Zwijdenfall in Beuthen.

Br. Berlin, 7 Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die "B. 3."
mektet: Der Leichen befund des in Beuthen erschossens franzölischen Majors wird nach einer amtsichen Bersautbarung von franzölischer Seite nicht bekannt geneben. Wie der Verichterstatter zuverlästig ersährt, ergab die Unitersuchung einem Gewehrschußt im Genick, also von binten. Außerdem sam der Schuß mit großer Wahrlichteit aus einem französischen Gewehr. Beide Umstände machen es äußerft unwahrsche inlich, daß der tranzösische Offizier von einem Deutschen erstranzösischen Werden ist.

Der 3molfer-Musichug verlegt feinen Sit nach Rattowit

Br. Breslau, 7. Juli. ((Eig. Drabtbericht.) Der 12er Ausschuß der deutichen Bewölkerung Oberschleisens, der fich aus Bertretern aller deutschen Parteien in dem von den Infurgenten beseiten Oberschleisen ausammenseht, und discher in Ovveln tagte, dat seinen Sit nach Kattowit verlegt. Er dat sich dort durch Bertreter der deutschen Barteien und Gewerschaften aus dem discherigen Anstandsgediet an einer Gelamtvertreiung der deutschen Bervolltändigt und ift am Mittwoch zu einer konstituierenden Sikung zusammengetreten.

### Ein Geiftlicher als Leiter bes Angriffs auf Rattowig,

W. T.-B. Breslau, 6. Juli. Die "Schleisiche Boltszeitung" meldet unter der überichtift Unglaublich": Jon gut unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, das der Gefülliche Mosnid aus Amerika, der lich gegenwärtig in Schoppinits besindet, als Major dei den Infurgenten den Angriff auf Kattowis leitete. Nach einer Meldung desselben Blattes aus Kattowis leitete. Nach einer Meldung desselben Blattes aus Kattowis ichteuberten unbefannte Banditen eine dandgranate in die Mohnung eines Deutschen in der Steinstraße. Die zweiundvollerzigigührige Ebefrau. Muiter von sieden Kindern, wurde getotet und großer Sachlichaben angerichiet.

### Einbernfung ber gejamten Comjetarmee.

Dz. Kopenhagen, 7. Juli. "Politiken" meldet aus Reval: Aus Tokio wird offiziell gemeldet, daß die japanifden Truppen in Ritolaje wst in Oftfibirien von Bolichewiten überfallen wurden; es fei gu beftigen Kämpfen gefommen. Die bolichewifischen Truppen hatten bie Stadt Och otst besetzt. — Einem Telegramm aus Mosfau zufolge wurde General Bruffilow zum Oberbefehlshaber ber gefamten Sowjettruppen ernannt. Anläglich ber Ereignisse im fernen Often hat General Bruffilow einen Tagesbefecht erlassen, in dem die gesamte Armee zur Verteidigung des Baterlandes aufgerusen wird. Das Sowjetheer wird aus eine halbe Willion Elitetruppen veranschlagt.

Schliehung von Bollsichulen in Bien. Dz. Bien, 7. Juli. (Drabtbericht.) Infolge des außer-ordentlichen Rudganges der Schülerzabl in den Boltsichulen muthen in Wien bunt Boltsichulen ge-

# Die Ronfereng mit den Sinnfeinern.

Die Kontserenz mit den Sinnsseinern.

Dr. London, 6, Juli. General Smuts stattete gestern nachmittag mehreren. Sinnsseinersührern Bestucke ab, darunter auch die Kalera. Der politische Mitardeiter des "Daily Chronicle" bestätigt, daß der Besuch Smuts' dei den Sinnseinersührern nicht im Auftrag der Regierung, sondern auf Beranilasung einiger Bersänlichseiten erfolgte.

"Dailn Chronicle" ausolge überdrachte Lord Midd bleton Lord George einen Brief de Raleras, der sich auf die vorzeichlagene Londoner Konserenz bezieht. Der Parlamenisserreipondent der "Times" meldet, man vermute, de Kalera nehme gegenüber der Einsadung Lond Georges den Standonunt ein, dah in anderer Weise die einberusene Konserenz annehmbar sein würde. Die Einsadung des Premierminissers würde zu einer Konserenz in der Downingsetreet unter Vorlis Lloyd Georges sühren. In gut unterrichteten Areisen werde angenommen, daß de Kalera die Einsadung Lloyd Georges mit einem Gegenvorschlag beautworte. — Die "Dailo Rems" vermulet, daß die Konserenz unter dem Borits Smuts abgebalten werde.

Dr. London, 6. Inst. Wie die Klätter melden, ist General Smuts nach London zurückgetehrt. — Im Lauie des gestrigen Kormittags wurde in Dawning-Street eine Konsierenz unter das Genedalten. Der allgemeine Eindruck solle sein, daß die Fort dar it eine Konserenz unter das Balls Gazette and Glade mit wissen.

Die Ronturenz ber deutschen wird aus Irland genief det, daß die Sinnseiner eine Kolmer wirden der Lassen einer Konservaltigende Mehrbeit der Sinnseiner ieht mit der Einstehrung der Ommindonsdomerule in Irland in irgend einner Konservaltigende Kedebalten werde unter Prechen die Bermitting der Einselben meiner Konservaltigende Bedebalten werde den Staffen rube londoner werde. Impositien wird aus Irland geneschet, daß die Sinnseiner eine Keibe neuer Aber alle ausgesibet haben.

Die Konturenz der deutschen Weiben wird aus Irland geneschet, daß die Sinnseiner eine Reibe neuer Aber alle ausgesibet kaben.

# Die Rontureng ber beutichen Univerfitaten.

Dr. Landam. 7. Juli. Auf dem zweiten Kongreß der Universitäten des britikden Reiches, der gestern in Oxford eröffnet wurde, diest Lord Eurzon als Kanaler der Universität Oxford eine Rede, in der er lagte, der Krien, der das Gespenst des deutschen Militarismus verscheuchte, dade auch mindestens für den Augendlich die Konfurrenz der beutschen Universitäten des feitigt. Eine des einzunehmen. Die Aufgade sei dringend, und man müsse sich unversäglich widmen.

### Das Attentat auf ben ferbijden Kronpringen.

Dz. Wien, 7. Juli. Wie die "Balitische Korrespondens" mesdet, nahmen die ingossawischen Bebörden mit der Biener Boliseid irektion Fühlung, um einen Eirblich in das disber gesammelte Material über den Anschlag vegen den Kronprinzen Alexander zu erbalten. Durch die Bolizeidirektion wurden im Sinne der internationalen Rechtschlife die nötigen Rechtschlife die nötigen Rechtschlife die nötigen Rechtschlife die nötigen Rechtschlife die Kriichte von einem dipsomatischen Schritt in dieser Angelegenheit sind undegründet.

### Rein Borgeben ber Remaliften gegen Konftantinopel.

Dz. Baris, 7. Inli. (Havas.) Der "Beiti Barisien" er-flärt, die nach Baris gelangten Meldungen lauteten feines-wegs dahin, daß die Kemallisten die Absicht hätten, gegen Konstantinopel vorzugeden; im Gegenteil, die Mel-dungen der Kontrollkellen erlandten zu bestätigen, daß die Truppen Must av has die von den Allierten sestgelegte neutrale Zone nicht überschritten hätten.

### Die britifche Mittelmeerflotte in Bereitichaft.

Die britische Mittelmeerslotte in Bereitschaft.

W.T.B. London, 6. Juli. Aus Malia wird der "Agence Sanas" vom 5. d. gemeldet: Wenn man aus den ununterdrochenen Schiffsdewegungen, die von Ralia aus nach dem Orient stattsinden. Schillse sieden darf, so mus wohl die Lage in Konstantinovel und Umgebung eine gewisse Beunruhrinden im nahen und milk wissen, daß die britischen Interessen im nahen und milken, daß die britischen Interessen im nahen und milken, daß die britischen Interessen im nahen und mittleren Orient die Anweienheit der britischen Flotte in diesen Gewässern notwendig erscheinen lasse. Die Gestamt deit der Mittelmertslotte mit allen Begleitschiffen, mit Ausnahme von filmt Schiffen des dritten Geschwaders (seichte Kreuzer, die auszeit in Alexandrien liegen) ist unterwegs, um sich in Konstantinopel oder in der Näbe dieses Dasens zu sammeln. Die Kriegsschiffe, die kürzlich nach Konstantinopel ausgesabren sind, haben große Mengen Munition aller Art an Bord.

# Ein ameritanifches Darleben an Portugal.

Dz. Lendon, 6. Juli. "Financial Times" ichreibt: Rach gestern erbaltener Nachricht haben die Vereinigten Staaten Portugal ein Darleben von 50 Millionen Dollar gewährt, welches, wie man zu wissen glaubt, zum Einkauf von Waren in Amerika bestimmt ist.

(4. Fortjehung.)

# Gefreit ohne Liebe.

Roman von Erich Chenftein.

Ich werde mit Ihrer Mutter fprechen", fagte Beiber, dem das Herz vor Empörung und Mitleid bebte. "So darf das nicht weiter gehen. Man muß Frau Andermatt nur einmal ernstlich ins Gewissen reden."

"Ad, das würde die Sache nur verschlimmern!" "Aber ich will und werbe Ihnen helfen, Brittal"

Britta blidte zaghaft zu ihm auf.

,Wenn Sie das wirklich wollen, Herr Heider, bann helsen Sie mir dazu, sortzusommen! Ich möchte eine Stelle annehmen als Stütze . . . oder zu Kindern! Ja, zu Kindern am liebsten . . . denn ich habe Kinder so gern . . . Darum tras es mich ja auch so tief, daß ich nicht mehr mit den Brüdern spielen soll . . . Kinder und Tiere . . mein Leben gäbe ich dafür hin! Glauben Sie, daß sich solch eine Stelle für mich sinden würde? wiirbe?

Heiber schwieg. Seltsam wirr treuzten sich die Ge-banten in seinem Kopf. Dieses halbe Kind — bienen bei fremben Leuben? Alles in ihm empörte sich bagegen. Er sach sie an, wie sie vom Mond bestrahlt neben ihm sak, die dunklen Augen erwartungsvoll zu ihm emporgerichtet Wie fein und besonders alles an ihr war! Die weichen Linien bes Gesichtes, ber Schultern und Arme . . . die weiße Saut, an Wangen und Kinn rofig angehaucht, ber rote Mund, beffen Ober-lippe etwas zu furg ichien und die fleinen Bahne sehen

Sinter ihrem flimmernben Saar bas Rosengerant, in ben duntien Augen so viel Geele . . .

Und - bienen! Was würde ihr Los fein unter fremben Menichen? Die Männer würden hinter ihrer Schönheit ber fein mit brutaler Gier, Die Beiber fie Rein, das follte nicht fein! Es ware ein vom Regen Bererbungslebre und Bevölkerungspolitik.

Bon Dr. Durre-Connenberg, Studienleiter ber Boltebochichule Miesbaben.

Die Stadt Köin dat in der Pfingltwoche d. J. einen ber völlerungspolitischen Kongreß veranstaltet, der wegen der derig und den Kongreß veranstaltet, der wegen der derfen veranstaltet der geschen Besachtung wert ist. Dies zu wenig hat sich die Vollewirtschaft discher mit der Beschaffenheit des Bollsförvers deschäftigt. Und doch ist das koitbarite Gut eines Staates sein Menlichenmaterial. Gesteben wir uns doch ein, daß das deutsche Bollstein dielben die die Vollegen der die Vollegen der die Vollegen der die der Antur und dank den engenischen Stiten unserer Ahnen besach Went von Wieden der den der der der der den die Dingen erte einmal den bislogischen Zerial der Nation aufbalten und den Wert des Bollsförvers zu heben verluchen.

alsen Dingen erst einmal den bislogischen Zerfoll der Ratten ausbalten und den Wert des Bollsforders zu heben verluchen.

Unier allen Umitänden muß der Staat die Krage lößen Wie balte ich die Bermehrung der Minderwertigen auf und wie sorberte ich die Bermehrung der Tücktigen? Die Zellintschung und die Berertungspissenlächte beweisen einwandichet, daß der menlchliche Berfand, wenn er nur will in wenigen Generationen koon eine aans erstaumliche Boderentweidlung der Individuen in dielogischer Besiehung erreichen lann. Um das zu versteden, üt es nötig. Ich mit den Ergebnilsen der Zelliorichung und mit den Bererbungsgeichen vertraut zu wachen Der beilige Vorn des Menlcheugeichlechts ist die Erbundians im Kern der Geschlechtssellen. In den Truben der Vererbung, den dosenannten Chromolomen, liegen alse unsere förwerlichen und geitigen Anlagen, ich möchte lagen, als Atome fristallisiert. In den sich aus der stebtubitung, dem logen, Chromatin, entwicklichen Ausbaren Kerblubitung, dem logen, Chromatin, entwicklichen und Estädber, ruben die unier Kußeres und Inneres beitimmenden logen, Gene, Determinanten, Galioren, Isches Geschöden der Erde, de es Bilanze, Tier oder Renich des der Renich nach der Ansahl solcher Chromolomen. Der Kenich nach der neuerten Unterluchungen de Winimwarters: 47 bezw. 48. Die Frau hat nämlich dem Manne ein Chromosom voraus! Sie hat zwei logen. X. Chromosome, der Mann deren nur eins, Diele 47 bezw. 28 Chromosome, der Mann deren nur eins, Diele 47 bezw. 28 Chromosome, der Mann der Andalier den seinstaartigen Bargaagen auf 23 bezw 24 reduziert. Soult betäme in das Kind dondert aweiertei Gruppen von Zellere inder Elexaniamen, de enische ein Staay 24 reduziert. Soult betäme in das Kind dondert aweiertei Gruppen von Zellen, losche mit dem Kehromosomen nur die Schlechtsbestimmend. Zeber Blann produziert aweiertei Gruppen von Zellen, losche mit dem Kehromosomen dei dere Kehromosomen der weiten der Krau. Neue Kohromosomen der mit den des mannschle ein Mann, im anderen Kalle eine Krau. Die von dieterlicher

Näden, wann Knabe, wäre damit also gelökt.

Die von väterlicher und mitterlicher Seite uns mitgegebene Erblubstanz ist unser Erbbid. unser Ivoloulasma! Die sich daraus entwicklube Körper- und Geistestorm under Erscheinungsbild! Wenn die Menichen diesen Unterschied erst einmal voll begriffen haben, ist viel gewonnen. Das Erbbild kann nämlich gut sein und das Erschienungsbild kölecht, dann haben es Umwelteinstülle seit die Gungersnot) nicht in dem werden lassen, zu dem es auf Stund der Erbanslagen berufen war. Ober aber, das Erhbild ist ichlecht, das Erscheinungsbild aber gut! Das ist dei allen Menichen der Fall, die von väterlicher oder müsterlicher Seite mit einer Kransbeit belositet sind, die nur in Erscheinung tritt, wenn sie dovorelt, also durch die päterlichen und mütterlichen Ehromosiomen angesegt ist. B. Erssen. Diese Menichen sind in vererbungsknotenischer Hindelt wir und witterlichen Ehromosiomen angesegt ist. B. Erssen. Diese Renichen sind in vererbungsknotenischer Hindelt sehr mit Borsicht zu beurreiten. Riemals dürsen sie eine Berion beiraten, die ebenhalls derauf belastet ist. Dies sübrt zur Bestrachtung der Mendelgesete, die ungeheuer wichtig sind. Der Augustinervater Gregor Wendel entdendte nämlich, das es Eigenschaften gibt, die sich dominant, und solche die sich reselliv vererben. Eine rotblischende Erbse mit einer weiß blübenden gekreust, ergab rotblübende Rachsommenschaft, das Merkmal rot ließ sich durch das Merkmal weiß also gar nicht beeinflussen, es trat bei allen Kastarbfindern auf. Kreuste man aber Bastard mit Sahnro, so sprange heraus, das Merkmal weiß das Geiek einmal dur dem Renichen: Es gibt dominant vererboare Kransseiten, s. B. Juderbarrubt. Ter Zuderstanse kone mit eben erblich belastet sein. Im erken das Wertmal das Merkmal, das Zuder hervorruit, im seiten Falle zweimal Rennen in die Trause fommen. Sie kannte ja das Leben nicht,

in die Trause kommen. Sie kannte ja das Leben nicht, stellte sich alles ganz anders por

Zwischen biesen blitischnell fich freuzenden Gedanken tlangen immer wieder Brittas Worte auf: "Ich habe Kinder so gern . . .! Dein Leben gabe ich für sie

Seiders Berg ichlug plöglich ichwer und beflommen

in ber Bruft.

War's ein Zufall, der ihn heute hierher trieb ober Schidial?

"Wollen Sie mir dazu verhelfen, eine Stelle zu finden, herr von heider?" sagte Britta, die sein Schweigen bedrückte, schüchtern. "Ich weiß ja gar nicht, wie man das anstellt . . . und Bater müßte man es auch begreisslich machen, daß es so am besten für uns alle mare .

Beider atmete tief auf. Sein Entjasuß war gefaßt. Ob Gertrud Borbed ober biefe — für ihn war es gleich

... nein, Britta war bester ... besonders für die Kinder, denn sie besaß Serz ... "Liebe Britta", begann er mit nicht ganz sicherer Stimme: "Eine Stelle als Kinderfräusein fann ich Ihren nicht verschaffen, denn aus hundert Gründen finde ich Sie bagu nicht geeignet . . .

"D . . herr von Beider!?" "Aber", fuhr er rubig fort, "ich möchte Ihnen einen underen Borschlag machen. Meine Kinder brauchen eine Mutter, die sie bieb hat .. und Sie haben Kinder ja so gern . . werden Sie also meine Frau! Ich glaube, wir würden alle dabei gewinnen. Meinen Sie

nicht auch?" Ware ein Blit vor Britta niebergefahren, fie hatte nicht erschrodener zurudprallen fonnen. Er - ber heimliche Selb ihrer bewundernben Madchentraume - begehrte fie gur Frau!!!

Sie war so verwirrt, daß sie nicht aufzubliden vermochte, noch weniger einen Laut herausbrachte. "Habe ich Sie erschreckt, Britta?" fragte er leise. "Ich weiß — ich din gegen Sie ein alter Mann und hätte eigenklich kein Necht, Ihre Jugend an mich zu

wir dieses Mertmal Z. so ist sein Erbbisd entweder Z+g (g soll gesund bedeuten, weil er ja eine Ebromosomengruppe mitbekommen dat, die gesund ist). Oder das Erbbisd ik Z+Z. Redmen wir ernmal an, eine Berjon mit dem Erbeitd Z+Z heiratet eine andere mit dem Erbbisd Z+g. Die erste Verion fann nur Geschlechtszellen produsieren, die zeite Verlagen, die zeitschlen, die zweite aber auch Zellen, die z enthalten. Die also diend sind Kiach der mathematischen Kormel (a+b). (a+b, die a²+2nb+b² ergibt, ergibt die Kormel (z+z). (z+g): zz+zg+zz+zg, d. h. alle Kinder dieser Eitenen sind zuderfrant, denn auch da. wo ein Kind "Ze" entstanden ist, muß es erkransen, weil z dominant ist, d. h. weil es einsach die gesunde Anlage unierdrückt. In den dominant vereröderen Kranskeiten rechnet wan Gicht. Fetisisch, vervoses Akthma. Kursinarinfeit, Halenicharte. Siar und viele andere. Welche Bewandtnis dat es nun mit den rezessiven Bierkmalen?

Wehmen wir an, ein Menich sei von väterlicher Seite mit Epilepiie — e besahet: leitens der Mutter gelund — s. Sein Erbbild ilt bemnach e+g. Seinat er zufüllig auch eine Sierion e+g. so ergibt die Rachtommenichaft toloendes Bild: e+g. e+g — ee (evilevtisch, obwohl Bater und Mutter äußerlich gelund waren): eg (äußerlich gelund, aber des lostet): ge (ebenja): ge (aus gelund, delunder als die Eitern, weil auch im Erbbild frei). Krantbeiten die sich wie Evilepite vererben, sind unter anderen: Histoalensverentung, Schwachsun, Albinismus, Geisestransbeiten, bereditäre Taubbeit usw. Es gibt auch Krantbeiten, die nut darch die Krausen vererbt werden, und zwar durch ein frankes X-Chromosom. Dazu gebört die enselliche Bluterkrantbeit, die Kachtbindbeit und die Karbenblindbeit.

Es mag dieser Einzelheiten genug sein. Das Gebiet der Kererbungssehre ist so ausgebehnt, daß man es mit ein paar Worten nicht erschöpfen tann. Nicht iede Gererbung läht sich überdies in das Mendelichema pressen; dei vielen Ersicheinungen muß man die sogen. Somomerte als Erklärung zu disse nehmen oder die Fastorentheorie Und sehr wichtig ist die Taisache, daß sich nicht nur die Krankbeiten verschen, sondern auch die porzüglichen gesunden Anlagen, vor allem auch die gestine Benadung. Auch dierbei können sich väterliche und mütterliche Toromosomen summieren, wodurch dann ganz bervorragende Menschen entsteben.

väterliche und mütterliche Thromosomen summieren, wodurch dann ganz bervorragende Menschen entsteben.

Welche Folgerungen much man nun aus all diesen Tatlachen sieben, und welche Korderungen in bevöllerungsvolltischer dinkächt stellen? Co millen Gelete geschäften meteden, die verkindern, das sich der völlige Minderwertia überhaut fortvollanzt. Kreaturen, die der menschlichen Gesellschaft Gesahr deringen oder den Staat lawere Opter losten, also Berdrecher, Idoten, Vindenpathen. Krivvel. Dirnen, alosiale Elemente u. a. m. dürsen niemals ihre undeilvolle Erdludstanz wertervereben. Sie müllen afvliert und am lesten durch Baiefiomte oder Keitrablung dauernd unfruchtbar gemacht werden, mie das schon in vielen ameritanischen Siaaten geschicht. Anderen wäre der Ebekoniens zu verweigern. An die Standessimter müllen eugenische Abiellungan angegliedert werden, in denen, wie auf dem Grundbuchamt über die Grundbuche über das Erd und Ericheinungsbild iedes einzelnen Eintragungen vorgenommen werden. Im Leiden der Ihre guten und schiechten Famisten, und zwei über ihre guten und schiechten Famisten, und zwei über ihre guten und schiechten Famisten, und zwei über ihre guten und schiechten Famisten, deben. Keiner wird sich mehr verloben dürfen dane ein Zeugnis des eugenischen Amtes (wodurch man auch die Geschundseitsattelt verlaugt würde). Die Bererdungswissenlicht würde mit einem Schlage über ausgezeichnete Quellen verfügen und ein nach lawedischem Multer einzurichtendes Zentralinstitut für Bererdungsbogiene könnte dervorragend arbeiten.

Bor assem muß aber sofort eine großslägige Muftlärung

arbeiten.

Sor asem muß aber sofort eine großtsligige Auftsärung über die Ergebnisse ber Zellforichung und der Vererbungswissenlichaft in das Volt getragen werden, wobei alle diese dragen in unserer Koral und unserer Eibit veraulert werden müssen. Jon dieser vödagonischen Einstellung aus sollten alle Schulen. Bollshochschulen und Universitäten dieses ungemein wichtige dielogische Gediet ihrem Stoffplan einsügen, wodurch gewiß auch die seruelle Not unserer Jugend mit einem Schloge gesindert werden könnte.

cinem Schlage gelindert werden könnte.

Das Individuum muß zu dem stärkten Berantwortungsgefühl gegen das kommende Geschlieht erzogen werden. Der Staat wird zugrunde geden, wenn der mammonistliche Geskt gerade die Besten daran hindert, zahlreiche Racksommenichaft zu zeugen, wenn grenzenlose Unwissenheit glaubt, zum Kinderkriegen seien die guten Krauen zu schade, das mille man ten zu sonst nichts tauglichen Geschöden überlaßen. Der Sorn der guten Erdanlagen hat sich immer mehr erschödigt, sorgen wir dafür, das ihn möglichst rasch frisches Anelwasser zugeführt werde. Das ih vositios auastitative Bevölkerungspolitischen die anderen devölkerungspolitischen die anderen devölkerungspolitischen die anderen von selbst losen. In der gefunden, vor allem im Erbbild einwandireien Kamisse, die ihr höchstes Glück in einer Schar gelunder Andere reblick, liegt das Seil Deutschlands! "Die Ebrwürdigteit des Sittengelekes bat nichts mit leichtem Lebeusgenuß zu tun!"

und beffer, als fremder Leute Brot effen, mare es ja doch! Oder . . . ist Ihr Herz etwa nicht mehr frei, Britta?"

fesseln. Aber Sie fühlen sich unglüdlich und verlassen,

"Doch . . . ganz frei . . . . stammelte sie kaum "Und ... Gie haben feine Abneigung gegen mich?"

"Rein . . . o nein . . .!" fam es noch leifer über ihre Lippen.

Dann sagen Sie atso — ja?" Britta nidte.

Da fußte er fie auf bie Stirn wie ein Bruber feine

Schwester, rubig, seidenschaftslos.
"Liebe kleine Britten", sagte er herzlich, "du sollst auch keine Furcht haben vor der Zukunst. Ich werde dir das Leben so angenehm wie möglich gestalten und dir gewiß nicht lästig fallen mit meiner Person. Alles was ich von dir erwarte und erbitte, ift: Sabe meine armen Kleinen lieb und trachte friedlich mit meiner Mutter auszukommen. Ja? Willst du das?" "O gern . . . so gern!" Heider hörte nicht den seisen seligen Jubeston, der

in ihrer Stimme mitzitterte. Er warf noch einen scheuen Blid nach dem weißen Marmorbau am Ende des Friedhofs, unter bem feine erfte Frau rubte, bann

erhob er fich. "Komm, Britta, wir wollen nun heimgeben und hier — unter all ben Toten ist wirklich fein passenber Blat für ein Brautpaar . .!" Er wollte ihren Arm in den seinen gieben, aber Britta fniete nieder und führte ben Grabhugel, auf bem fie eben gefessen. Dabei

bewegten sich ihre Lippen leise. Seider, der glaubte, sie bete, trat etwas zurück. Aber es war tein Gebet, das Britta in den Rasen murmelte,

sondern ein Dant. "Du hast mir ihn gegeben, o Mutter", stüsterte sie heiß, "weit du dein Kind nicht länger verlassen und unglücklich wissen wolltest! Run hilf mir auch, dies unermestliche Glück tragen und . . . seiner würdig werden!" Mortietuna toiat

# Miesbadener Nachrichten.

- Wie wird das Ferienweiter? Die Luftdruckverteilung im Monat Juni war nach Ansicht von Neieorologen für den weiteren Verlauf des Sommers ein wenig günftiges Zeichen. Die Dartnädigfeit, mit der sich das Maximum über den Kordatlantit erdält, deutet daraut din, daß der Ozean in diesen Breiten noch ungewöhnlich falt ist. Eine Vestätigung dieser Vermutung dilden die vor lurzem eingegangenen drabilosen Schiffsmeldungen über das Auftauchen zahlreicher sehr ausgedehnter Eisberge im Atlantiichen Ozean. In übereinstimmung damit sieht die Tatlache, daß der verganzgene Winter in der Arktis ungewöhnlich mitd gewesen ist. Die Erfabrung lehrt, daß auf einen sehr misden Winter mit doder Wahrlicheinfeldeit ein sibler Sommer folgt, ods wohl nach den Untersuchungen Vellmanns das Gegenieis angenommen wird. Weistens verläuft aber der Hochiommer in denienigen Jahren, die die größte Hibe bereits im Früh-Die wird bas Ferienwetter? Die Luftbrudverteilung in denienigen Jahren, die die gröbte Sibe bereits im Friib-ling oder Boriommer bringen, mit Borliebe filbt und ronne-riich. Man fiebt also bem weiteren Berlauf des Commers riich. Man fiebt atso bem weiteren Bersauf des Sommerz gerade nicht mit großen Erwartungen entgegen. Jedenfalls woricht kaum etwas dafür, daß die Monate Just und Mugust sich durch besondere Sibe und Beständigseit auszeichnen werden. Man muß sich mit dem Gedanken vertraut machen, daß die Witterung die zum Serbst im wesentlichen kübl, trise und veränderlich verlaufen wird. Damit ist freisich nicht gesagt, daß nicht bier und de einige warme und schöne Tage das veränderliche Wetter unterdrechen werden. Die Wettervollogie ist noch nicht so weit, um auf längere Zeit die Gestaltung der Witterung mit Bestimmtbeit voraussagen an können. Mag sich desbalb niemand, der eine Ferienreise geplant bat, durch uniere bölen Unterzuse von seinem Vorbaben abbringen lassen. Se gibt Zusälle den Geben und auch in der Wettergestaltung!

in der Abertergestaltung!

— Renordnung des Bersahrens vor den Einigungsümtern. Wie der Derausgeber des "Mieter-Ratgeber". Wiesbaden, von maßgebender Stelle erährt, foll leitens der Reichstegierung das Bertahren vor den Mieteinigungs-ümtern und der nen zu ichaffenden Beschwerdestelle nen ge-tegelt merden. Dabei soll die Zivilprozestonung in ver-ichtedenen Bunkten Ambendurung sinden, insdesondere § 167. Im übrigen ersahren die meisten Baragraphen der Anord-nung vom 23. September 1918 weientliche Abanderungen.

Die Berlängerung des Gelebes gegen die Kapitafflucht. In der näcksten Kummer des Reichsgeseichblattes wird, wie von zoftändiger Stelle mitgeteilt wird, das Gelek, beitessend Berlängerung des Gelebes gegen die Kapitafslucht, vom 24. Dezember 1920 verössentlicht werden. Es verlängert die Gestungsdauer des Gelebes vom 24. Dezember 1920 dis 1. In nar 1922 und sieht weitere Mahnahme vor, die der Reichssinanzvenwaltung im steuerlichen Interese eine Aberwachung des Posstächeabersehrs mit dem Ausland ermöglichen. Herner debni es die Ausnahmevorschrift des § 9 Abs. 3. betressend den Betrieb des Depoiss und Devositensgelchäfts durch eingetragene Genossenschaften unter bestimmten Bedingumen auf neutrale eingetragene Genossenschaften, sowie auf Unternehmungen gewersichaftlicher Berbände aus. Auch die Gestimmsbauer der Verordnung über Mahnahmen nepen die Kapitalabwanderung in das Saarbeden ist verlängert werden. - Die Berlangerung bes Gejebes gegen die Ravitaffincht. längeri merben.

Ariegebeichädigtenfragen. Der Reichsbund ber Rriege-— Kriegsbeschädigtenstragen, Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsbinterbliebenen und Kriegsteilnehmer (Kreisleitung Wiesbaden) bält am Sonntag, den 10. d. M., wine 3. diesiädigte Kreissonierem in Gochdeim a. M. ah. derr Sefretar Steinbarf vom Nerforgungsamt Wiesbaden ift als Referent gewownen worden und wird einen Bortrag balten über die Grundideen der englischen Berlorgung der hinterbliebenen im Bergieich zu der Verforgung der hinterbliebenen im Bergieich zu der Verforgung der hinterbliebenen nach dem Reichsverkorgungsgelet 1920. Die Konfleiden ber heeinnet nerwittage um 10 Uhr in Hochheim a. M. ferens beginnt vormitiags um 10 Ubr in Dochbeim a. DR., Galibaus "Granffurter Bof".

Saibaus Frankfurter Hof".

— Das Glährige Dienkiubiläum feiert beute Gerr Bureauvorlieber Krans Dexelmann. Der Jubilar befand fich vom 8. Juli 1861 ab über 44 Jahre im Dienst des Kechtsanwalts, hateren Imitistats Dr. ders. Rach dessen übermahm er die Stelle des Bureauvorstebers bei Iustispat Guimann, die er noch ieht bestelbet. Rachdem er nun 60 Jahre lang mit Ireue und Gewissenbastigleit leines Amtes gewaltet, descht er deute das diamantene Dienstindikum. Durch seinen ehrenbasten Eharaster und sein beschenes, zuvorsommendes Weien erfreut er sich allseits des größten kinehens, so das es ihm wahl an seinem Iubeliag an Ehrmegen nicht sehlen wird. gen nicht febien mirb.

— Berluft der Staatsangedörigkeit. Rach den Bestimmungen des Berlailler Friedensvertrags verlieren diejenissen Perionen, die in den von Deutschland abgetreienen Sesen Perionen, die in den von Deutschland abgetreienen Sesen Perionen, die in den den Gebaterige Staatssugehörigkeit. Wer 5. B. in der früheren Brovins Bosen gedoren ist, desien Gedurtsort aber deute zu Bosen gehört, geht in den volnischen Staatsverband liber und versiert somit seine Staatsdürgerzechte als Preuße oder Deutscher. Ein solcher "Ausländer" kann keine össentlichen Amier besteiden, dat sein Wahlrecht

su den gesetzsebenden Körverschaften, besommt auch, wo die Gegensettigkeit nicht verbürgt ill, teine Erwerdssolenuntersstützung. Wer also im Gebiet des jedigen Freistaats Dansta, im abgetretenen Teil von Weltvreußen, Bosen, Schleswigsdolltein oder Esseklotbringen geboren oder besien Bater datt gedoren ist, mun eine Erslätung abgeden, das er Deutscher deiben will. Wer von diesen Versonen innerbald zweier Jahre nach Intrastreten des Friedensvertrags oder Friedensvertrags tat im August 1919 in Krait) eine solche Erslätung nicht abgibt, wird ohne weiteres Ausländer. Diese Erslätung (Option) wird bei der auständigen unteren Berwaltungsbebörde (Polizei) vollaogen. Sierzu ist Vorlegung einer Reibe von amtlichen Pavieren, Geburtsurfunde ubw. nötig. Da die Beschäffung dieser Urtunden mein längere Zeit ersondert, ist es angebracht, eine sogenannte Option sosort notin. In die Beidaltung dieser Urkunden mehr langere zeit erfordert, it es angebracht, eine sogenannte Option sofort einzuleiten. Da z. B. Holen an die in Posen sebanden Deutsichen keine Erwerhslosenunterflütung zahlt, würde ein in Bosen geborener Arbeiter oder eine unverheiratete Arbeiter in vom August dieses Jahres an keine Erwerhslosenunterslähung erbalten. Die bei den Arbeitsdmitern abgegebene Extlatung, daß ich Deutsche bleiben will", ist wirkungslos.

- Rene Zeitungsverbote. Die Interalliierte Mbeinland-fommilion bat die Zeitschriften: "Ult", Berfin. "Der mabre Jatob", Stntigart, ab 20. Juni 1921 auf 3 Monate in ben beiebten Gebieten verboten

Die Rheinichilfabet bat noch feine mejentliche Bellerung erfahten. Die Schlepplöhne find weiter berahgeseicht worden. Bon der Ruhr nach Mannheim werden 24 dis 25 Mart für 1000 Kilogramm verlangt, während die Talkhlepplöhne nach etwa 200 Prozent über dem Normaliurif steben. An Fracht werden für 1000 Kilogramm von der Ruhr nach Mains oder nach Mannheim 8 M. bezahlt für Schwergut. — Auf dem Ma in liegt die Schiffahrt fast ladm, während sich der Flosperfehr bedeutend gebessert bat.

— Kein Urlaub vor der Jurrubesetung. Ein kängerer Urlaud vor der Versetung in den Rubestand ist wohl immer, wenn nicht üblich geweien, so doch häufig gewährt worden. Der st in an am in ister und der Minister des Innern find iedoch seht der Meinung, das sich diese Källe in sehter Zeit däufen. Bei dem Mangel an Beamten und wegen der Finanskape des Staats soll tünktig derartigen Gesuchen nur statigegeben werden, wenn nach villichtmäsigem Ermessen von dem Reamten die Erfüllung seiner Dienstossischen die Keinem Aussicheiden ans dem Dienst nicht mehr verlangt werden fann. So weit dies der Kall sich ist Burrubesekung au der frühelt geselch aufäsigen Zeit auszusprechen, salls nicht der Beamte leißt seine Jurrubesekung zu einer noch früheen Zeit des antrogs. Rein Urlaub vor ber Burrubefehung.

— Weitere nene Briefmarken. Bon den neuen Briefmarken mit den großen Jahlen, den Lifferbildern, wie sie amtlich beihen, sind die seichsdrugerei mit der Berichickung der neuen Marken zu 15, 25, 40 und 50 Pi. beginnen Kuch aibt es dann solche Marken zu 40 Bi. in Rollensform. — Die Gebührensäbe der Bost werden so dürlig geändert, daß sie dem Publikum nicht immer befannt sind. Eine Berisgung des Reichsnoftminsseriums an sein Bereich zeige. daß guch die Bostbeamten sehft damit vielsach nicht gentigend vertraut sind. Insebeiondere gilt dies siir Briefsendungen nach dem Aussand. Unter manden anderen Mahnahmen dagegen soll desbasd ieht in weitestem Umkang von dem Bersahren Gedrauch gemacht werden, unzureichend freigemachte Briefsendungen zur Bervollkändigung der Freismachung zurückzugeden. Es liegt dies nicht nur im Interese der Reichslesse, iondern auch des Absenders, der u. U. die Sendung mit Rachvorto zurückeft. Berechtigte Interesse des Absenders sollen aber nicht verlett werden. Die Briefe dürken nicht zurückgeden werden, wenn damit erbeblich an Zeit verloren geht, oder wenn der Absender sich dies aussbrücklich verbeten hat. Beitere neue Briefmarten. Bon ben neuen Briefbriidlich verbeten bat.

brücklich verbeten bat.

— Studienwochen für In- und Ausländer veranstaliet das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin in den Tagen vom 11. dis 26. Juli. Der Lebragam will verlinchen, durch das vädagogische, staatsbilipperliche, künstleriche und wissenichaftliche Leben im beutigen Deutschland einen Durchblick zu dieten und von den kulturellen Leistungen und Entwickungslinien unieres Volkes in großen Jügen ein Bild zu entwerfen. Weitere Ausstünfte erteilt die Geschäftsstelle des Zentralinstituts (Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120)

Gern.
— Eine Warnung für Gartenbesiter. Am Freitag der vergangenen Woche wurde im Rerotal aus einem Vorgarten ein roter Gummichsauch mit Mestinglvibe und glattem Schraubenverschluß gestoblen, desgleichen aus einem Garten an der Mainzer Landitraße ein 10 Meter langer Gartenschlauch. Meldungen beställich des Berbleibs gegebenenfalls auf Jimmer 21 im Volizeibirektionsgebäude.

- Gine Schwindlerin. Gin Frauensimmer, welches fich afs Krankenpflegerin Margarete beinemann aus Rünnberg nannte, machte dieser Tape die Bekannticaft der Familie eines diesigen Restaurateurs. Sie freundete sich mit den Leuten an, wurde von ihnen gastfreundlich ausgenommen und erwies sich dafür dankbar, indem sie der Familie die ganze Baridaft mit etwa 3000 M., zwei Taseltlicher, die Leidwolche usw. siahl und sich beimlich davonmachte. Die angebliche Krankenichwester ist etwa 28 Jahre alt, groß, von starfer, torpulenter Figur, vollem, rundem, blassem Gesicht und mit einem dunkelblauen Kleid bekleidet.

— Festgenommener Haberaddieb. Diensiagnachmittag wurde dier ein Mann festgenommen, welcher ein in Frank-furt gestoblenes Rad zu Gelb machen wollte. Es soll sich da-bei um einen Wann aus Saarbriiden bandeln.

- Ein Landhausdieblabl. Mittels Einbruchs wurden aus einem Landhaus an ber Uhlandstraße mehrere Anguge und andere Befielburgeftlide fowie Gebrauchsgegenftunde und eine Bederubt gestoblen.

und eine Wederndr gellobien.

— Ein Inwelendieß. In einer diefigen Kunft- und Juwelendiung wurden vorvorgestern von einem Mann, der sich als Käuser eingelührt batte, für 10 000 M. Imwelen gestoblen. Ein Angeliellter des Geschäfts bemerkte, wie er das gestoblene Gut verkdwinden ließ und verfolgte ibn. In der Spiegelgasse gesang es, unter Affistens von Straßenpassanten den Died zu stellen und der Bolizet zu überandworten. Er nennt sich Saustir, will Russe und in Lodz beimatberechtigt sein, aurzeit aber in Brilffel wohnen.

Juftlporfenelien. Die Mednungerlite Sagelener nom biefigen Sandgericht und Romer vom biefigen Amtogericht find gu Juftip infpettoren ernannt merben.

### Wiesbadener Bergnilgungsbuhnen und Lichtspiele.

Die Belhala-Lichtspiele beingen ab heute ben zweiten Teil bes großen Lifmjolius "Grechtabtmibels". Die brei Teile find in fich abgeschließen, so baß die Handlung der nachfolgenden Teile auch werftändlich ist, wenn man den ersten Teil nicht gesehen dat. Augerdem gelangt ein schones Filmwerf zur Aufführung: "Die große nich die kleine Welt" mit erster Beschung. Unter anderen:Alfred Abel, Jens Albers, Lin Eidenschütz und der eriginelle Hermann Picha.

### Mus dem Bereinsleben.

\* Em Conning, ben 26. 3mi, fonben fich eine Angehl biefiger und ausmärtiger Bereine, Gefofligfelte, Manbelinen- und Wandervereine, im Sotel Einhorn in Wieshoben gufnnemen, um über ben Jufammenfchlug dieser gleiche Jiele anstrebenden Bereine zu beraten. Etwa 20 Vereine non Wiesdaden, Nundoch, Blerhadt, Welsenau, Laubenheim, Schieftein, Niederwoffel, Geisenheim um waren erschienen. Die Bersammlung, die nm 10 Uhr vermittags pünktlich begann und die zur späien Mittagoftunde mahrte, nahm einen anregenden, einmiligen Berkent. Es wurde darauf-hin ber Berbend "Berband mittelthein, Prival», Anterhaltungs und Randelinen-Gesellschaften E. B. (Sit Wiesbaden) gegründet, bem nach Schlaß der Berhandlungen die anmesenden Bereins alle beigetraten find. Der Forfand nuche sogleich gewählt, an bessen Sprige herr Mans (Prival-Sel "Lobengrin", Wiesbaben) in Wiesbaben (Al Airchandse i) sieht Die preite Delegiertenversammiung findet am Sonntog, den I7. Juli, vor mittags if Uhr, in Seisenheim a. Rh. statt. Alle dem Verhande noch sern' kehenden Bereine, die gleiche Jiese anstreden, sit hiermit nochmals Ge-legenheit geboten, durch Entsendung zweier Delegierten nach Geisenheim

an der Kerlammlung telltunehmen.

\* Die Ingendgruppe der "Deutschnatten Boltspartel" veransiaftet am Comming, den 10. Juli, sosgende Tageswanderung: Darmitadt, Lichtenberg, Bensheim. Trespond 7 ühr Haupt-

"Raturicum part, E. A.". Für Sonntog, den 10. d. M., ilt felgende Wenderung beschieden: Ablahrt nem Hauptdahnhof früh 8.18 Uhr nach Chauffeehaus; Marich nach Schanze durch des Fischteil zur Riefenwähle und über Lengenseisen nach Langenschwaldach- mit der Bahn zuräch. Gölte willkommen.

# Aus Proving und Nachbarichaft.

Teure Gloden.

Teure Gloden.

fpd. Offenfind, 6. Jull. Die Gemeinde Seufenkomm vereinbarte mit einer Glodengieheret in Apolde für die Lieferung neuer Gloden im vorigen Jahre 25 000 M. Die Firme will jeht die Gloden nicht liefern, do die Preife für die Serhellung inzwischen erheblich in die Sehe gegungen find, und fordert unnmehr 75 000 M.

Der Cornersheimer Abelinfufen. fpd. Germersbeim, 6 Juli. Der Germersheimer Ceine Rholnfafen ift in feiner Bufahrt vällig verfanbet,

fpd. Limburg, 6. Juli. Bor Jahr und Tag machten bie 19 bezw.
23jährigen Gebe. Flud in habamar und Limburg ein Sport und Schahgelabelt auf, nachdem sie die dehten mit Schnürsenkel und Schuhnägeln hausert heiten Durch Schiebergeschälte und Oberlehiebergeschälte seinen fich des Benderpoat in tnapp zwei Monaten zu "Stehtanfleuten" auf-illee, was den Turichen in die Hände siel, wurde gehandelt, wodel ihnen das beknnnte große Loch im Westen tresslich zustate gehandelt, wodel ihnen das beknnnte große Loch im Westen tresslich zwinten kam. Zehr kam der Infommendench. Die Schusden, die diese moderne Kenjunktnreitter im Lunie weniger Monaten angehörst haben, besaufen bis auf nadign eine Killion Wark. Das Rachsehen haben in der Mehrzahl reelle kieinere Ge-ichtstelne.

fpd. Julba, 6. Juli. Die diesjährige Blichofstenierenz wird in ber vorletzten Woche des August in Julba abgehalten. Die Alfchije treffen im Laufe des II. August in ber Bontfariusstadt ein. Am II. August beginnen Beratungen. Die Dauer berfelben ift nach unbestimmt,

Bohungebauten.
fpd. Cronberg, 6. Juli. Die Stadtoerarbneten-Berfammlung bewilligte für ben Ban von juri Doppelwohnfaufern 810 000 M.

# Dom Sinn des Reisens.

Wenn in biefen Tagen allenthalben bie Schufen für mehtere Wochen ihre Borten ichlieben, so sett trot aller Preiserhöhungen die grobe Reisesit ein. Der Grobstadtmensch braucht nun einmal seine Erholung um sett alles darun, um für futze Zeit den grauen Alltag binter sich lassen zu können. für kurze Zeit den grauen Alltag binter fich lassen zu können. So hat das Keisen beutzutage leinen ganz bestimmten Zwed, benn die Zeiten, wo man einstach studienhalber durch die Länder streifte, find für uns Deutsche mabricheinlich für lange

porbei. Das Ankuchen fremder Gependen, um Land und Lenie zu findieren, war eigentlich der vornehmite Zweil des Rellens. Und der Deutsche, der Sohn eines Boltes non Träumein, ist noch ein übriges, indem er sein Denken. Dichten und Träumen mit auf Keisen nahm. Man denke Dichten und Träumen mit auf Reisen nahm. Man denke Dichten und Tranmen mit auf Reisen nahm. Man benke nur an den Grafen Regierings und in weiter surikkliegenden Betten an den Fürsten Bücker. Literarkhe Wamderbücker gibt es in deutscher Sprache in nicht geringer Jahl. Und Ludwig Borne; der Meister im Schreiben von Reisedriefen, dat in ihnen seine tiesten politischen Anschauungen ausge-

dat in ihmen seine tiesten politischen Anschauungen ausgesprochen. Allerdings reste man damals freiwillia und dabei langiam und bedächin, mit osienen Augen. Man versolate aewissendast die Aberaange von Kultur zu Kultur und achteit wis die Functe, wo sie einauder freusten. Später, als man mit D-Zugsgeschwintdigkeit such, waren die libergange nicht mehr so wahrnebmbar. Man erwachte eines schömen Morsechs und man war da. Aber innmerbin, das Ressen Artsenach wie vor einen Zweck, und obendrein einen verminstigen. Der Optimismus der Borfriegszett batte indes, wie S. Meteles im "K. M. I. die einen beinahe mora i ist die n S in n im Keisen entdeckt. Man war auf die verkehrssechnischen Errungenichaften der Zeit sehr kols und alaubte Wit idmen einem idealen, friedenssördernden Iwos au bienen. Ertiber, so meinte man, da wohnten die Böster nebeneinander, odne sich näher lennen zu lernen, und desdatb begten Wernstellungen, ko viele Keisen der Keisen kabe man Gelegendert, andere sennen zu lernen, sich anderen bestannt bies zu Kut und Frommen der Menschen geändert. Da babe wan Gelegenheit, andere lennen zu lernen, sich anderen besannt zu machen. Jeder einzelne trane ein Stüd leiner Heimat mit sich und sinde in der Fremde Gelegenheit, dieses Seind in seiner ganzen Natürlickseit zu zeigen. So habe das Neisen Menschen und Wölter einander näbergedracht und Wertschaft und der Lat brauchte man gar nicht weit in die Zeit zurückgeben, welch werde Menschaft und der Verlagen der über die Deutschen früber, als wir noch nicht im Zeichen des modernen Versehrs kanden, im Ausland gederricht batten. Ein böchst amülantes Keiseersebnis in Italien ergählt der philosophische Schriftseller Julius v. Kirchmann. Kuts nach leiner Ankuntt auf Capri machte er die Bekanntschaft eines Hoteldt Kirchmann, "das ich aus Preußen sei, murde er flusta und demertte nach einigem Jögern, es sei mir wahl ange-nehm, daß ich dier in Italien mich der Kleider bedienen könne, die ich andatte. Ich verstand seine Worte nicht, nur erft noch wiederholten Fragen ersannte ich, daß mein Wirt voraussetzte, daß in Preußen alle Menschen nacht und nur mit einem Kell umgürtet einbergingen. Er batte von Preußen voraussette, daß in Preußen alle Menichen nacht und nur mit einem Fell umgürtet einbergingen. Er batte von Preußen in seinem Leben nichts gebört und nichts gesehen als das preußiche Wappen bei dem preußichen Generalsonful in Reapel, das von den bekannten Schisdbeltern in deraldischer Weise auf beiden Seiten gebalten wird. Er datie ihre Kleidung für die Aatsonaltracht gebalten und es bedunfte wiederbolter Verscherungen, um ihn von seinem Wahn surückgubringen." Diese Erisdbe erlebte Kinchmann im Jadre 1864. Und genam ein dasbes Jadrbundert späten, im Jadre 1864. Und genam ein dasbes Jadrbundert späten, im Jadre 1864. Und genam ein dasbes Vahrundert speeist worden! — machte man plöblich die Erfahrung, das der Mann auf Cavri oder andetswo noch immer das Wappen als kürleren Beweis ansiedt als den lebendigen Menschen. Um die Kenlichen einander näbersubringen, dierzu braucht es vangenanderer Wittel als das Kessen, dierzu braucht es vangenanderer Wittel als das Kessen.

### Zius Kunft und Ceben.

Der Dichter des deutschen Rotofo. (Jum 200, Geburtstag von Jod. Rit. Gön. 8. Juli.) Eine Kunst des deutsichen Rotofo üt in der tunstgeschichtlichen Foriedung unserer Lage immer deutlicher erfannt und Kusif. Das Anlagen wie Sanslouci und Kompbendurg einen Höhepunft echt deutsichen Geleimads darklellen, das eine Reide vorzüglicher Maler und Blastler in dieser Jeit einen originalen Stil deraufsührten, das die deutschen Ausführten das die deutschen Geleimades darklesen, das eine Reide vorzüglicher Maler und Blastler in dieser Jeit einen originalen Stil deraufsührten, das die deutsche Must von Sanden die Mosart die ganze Kultur iener Epoche zur Bollendung steigert, das alles tritt immer mehr in das allgemeine Bewuktlein. Kur in der Dichtung sie der Kofotostil noch nicht lest umschrieben. Die meisten und bekanntesten der Anakreontiker, ein Gleim, ein U. das der Kofotostil noch nicht lest umschrieben.

und Wieland, in dem fehr ftarte Rotofo-Elemente find, umfast in leinem bandereichen Schaffen ein sehr viel weiteres Gediet. Es gibt aber einen Dichtet, in dessen Bersen die ganze spröde Anmut, die ziervolle Melodit und das zärtliche Gefühl des deutschen Rotofo wundervoll ausgedrückt sind. Aur ist dieser seine Silklünkser, zweisellos einer der größ-ten Lyriser des 18. Jahrdunderts vor Goethe, ganz unde-tannt. Es ist 306, Risolaus Göt. Leider ist die Gesamtaus-ande seiner Geführte von 1788. gabe feiner Gebichte von 1785, die jeht allein einen überblid niber sein Dichten gowährt, durch den vedantischen Schul-mester Ramler "verbölert" worden, und durch diese Ande-rungen wurde den seuchienden bunten Abnihmen der in sein-sten Anamen wielenden Rotofo-Poesse der Schmelz abgemegen wunde den leuchienden bunten Routhmen der in feinften Anancen wielenden Kototo-Boese der Schmetz abgekreift, die sarte Korm der Originalverse vergröbert. Und
all dies geschad mit Wunklaund Willen des Schöpfers, der
fich im Allier von den "Kindern seiner Jugend" völlig abgewandt batte und sie vor jedermann verdorgen hielt. Gök,
aus Worms gebürtig — mit "Gedichten eines Wormsers".
die allein in idrer urfvrlinglichen Gestalt wieder berausgegeben worden lind, trat er zuerst hervor, "egründete als
Sindent in Halle mit Uz die Anal. "iche Schule, indem er
mit dem Gesäbrten suerst den Analreon in seiner vreziösen
Zierlichseit und seinen Eleganz der deutschen Sprache
ichenste. Als Hosmeister und Keldprediger kam er in die
Kreise von Offizieren und Ledemännern, zog mit seinem
Regiment und Frankreich und bat ein lockers Leben aus
eigenen Ersabrungen sennen gesennt, die er dann als Prediger in dem Indentschungen sennen gesennt, die er dann als Prediger im dem Indentschungen sennen gesennt, die er dann als Prediger im dem Indentschungen sennen gesennt, die er dann als Kreiburg
aufrückte und nun seine Zugendlünden kreng verbeimslichte.
Fran und Kinder ersubren erst aus seinem Totenbett davon:
nur einigen alten Freunden in Ivoll, Gleim, Ramlen,
Knebel, vertraute er sich an. Diesen flagt er immer wieder
über die "barborische Gegend", in die et geraten, über die
Philister, die ihn aus Brot und Amt bringen würden, wenn
sie etwas von seiner frivolen Zugendosche wilkten. Anlage
zu ängsticher Hopodondrie dat er school wilder Anlage
zu ängsticher hopodondrie dat er school miner gedabt, wohl
im Zusammendang mit einem Blustung, Salanter Heste" er
innert und bessen Kinden von der Infladeninsel", in Morten
gestaltet dat. Friedrich der Eruse, der Göß als einzigen
deutschen Dichter mit diesem Gedicht in seiner Schrift über
die deutsche Literatur lobt, nennt ibn nur den "Kindendens"
und le ananden det er sortgescht in seiner Schrift über
die deutsche Literatur lobt, nennt ibn nur den "Kindensen-

### Ceffe %

# Neues aus aller Welt.

Richt weniger als 14 Reaute batte nach eigenem Gekändens ein veirassichwindler, der bereits von 24 Siddten
aus, darunier auch Berlin, gelucht warde, die es iest gelang,
ihn in Erlangen zu verhaften. Es ist der frühere Forstaufieber aus Jüllichau Erich Grubert. Rach Berdügung einer
längeren Geschungnisstrafe nahm der Berhaftete ieine Spesialiindt wieder auf und sand wieder 14 Witmen und Mähchen,
die ihm in die Galle glagen. In der Uniform eines Forste auflichers spiegelte er ihnen vor, der Bater leiner verstorbenen Brau ei Forstmetker, und leine Laufbahn in der Forstverwaltung lei sehr aussichtlich. Sobald er die eine Braut oder auch deren Eltern gentigend ausgebeutet batte, verschwand er ploblich und luchte in der nachsten Stadt nach neuen Oviern.

Flüchtiger Boltiefretär. Der 33 Jahre alte Bossefetter Eugen Siahl aus Danzig ist nach Beruntreuung von 343 800 Mark spurlos verschwunden. Er war zum 1. Inli nach Ber-lin an des Bostamt 58 in der Eberswalder Straße verseit worden, ist dort aber nicht eingetrossen. Der Detraudant sit ron ichmächtiger Sintur und dat ein haveres Gelicht. Er leidet an Rüdenwirbelerweichung und trägt aus diesem Grunde ein eilernes Korsett. Sein Gang ist insolae leines Leidens austallend nach vorn genzigt. Aus seine Ergerisung nud die Kiedenberbeischäftung des Geldes ist von der Bost behörde eine Belohnung von 10 000 Mark ausgelekt.

Eine lettigne Sochseit. In der krontlichen Be-fenntnisse, reichte hre Sand zum Lebensdunde einem stiede in nach Soberslehen Braut. Intherischen Be-fenntnisse, reichte hre Sond zum Edensbunde einem stieden Gebulleiff "Ingesti". Der dienstitunde die Freut und der Arbeiter Julius, ein Lette. Der dienstitunde Geit-liche ist geborener Solländer. An der Oppelase und Dänen. Tragsiche Ironie. In der Iron gestorden, und awar unter den in dilinder. Gebungen wurde von Deutschen und Dänen.

Tragilche Ironie. In Gull ist vlöstlich der dortige fransöfliche Konjul, derr Bon, gestorben, und swar unter eigenartigen Umitanden. Mährend eines Telephongebrächs mit seinem Better wurde er von diesem gefragt: "Wie geht es der?" "Danke gut!' antwort et der Konsul. Das waren seine sesten Worte, denn im selben Augenblich machte ein dersichtlag seinem Leben ein Ende.

Dereichtlag leinem Leben ein Ende.

Im Zeichen des Demplensclinches. In einem Boriler Cale las ein Serr, natürlich ein wilder Anhänger Carventiers. Im geolgen bevorliebenden Kampf. Sie einigten lich, das Demplen liegen müßie Der derr konnte das nicht bören und wideriprach. Sie tragten ihn, ob er noch nichts von Demplens Elinch gehört habe, dem Carventier nicht werde widerlieben können. Sie erdoten fich zur Demonstration. Der eine umlagte den Gerrn und zeigte ihm Demplens eigenartige Kablampitechnik. Es machte leinen Eindruck auf den Hen undelentdar und nichen dert. Als er sahlen wollte, fehlte ihm die Reiskfaiche.

Ein Linder Plaingier im Luftschiff. Das an Italien ausgelieferte dritte Zevpelinluitischiff. Bodensee" ist am Sonniagabend in Rom eingetroften. An Bord hatte sich in Eriedrichsdaten ein unger Beann als blinder Pastagier einselischen der Kalen und keinem Bestehn der Verlichtigen der Entlichen der kalen und keinem Bestehn der Weltelichen, der kalen in Rom verhaltet, woder er erklätet, er sei entzudt, die Reise mitigemacht zu baben Kan dar den Eindruck, das der Tüngling instigenfach aus Abenteurerluft gehandelt das Untstigt, wied er auch noch umfonst über die Grenze nach Deutschland abseichoben werden.

Der Celbitmoedfanbibat und bie Zeuerwehr. Im Begirt Otiafring in Bien wollte fich um Mitternacht ein eima Sojahriger Bestanbilisbamler aus einem Jenfter bes zweiten Stodmerfs flürzen. Geine Angestrigen Seine Angebarigen aus einem Jenfer bes weiten Stodmetts flüren. Geine Angegorigen murben noch rechtgeitig auf sein Borhaben ausmerkem und verfuchten ein genötiguhalten. Der Selöftwochkandidet aber bestand hartnätig auf dem Tedessprung. Darniber gab es viel Lärm. Schliehlich alarmierten Bewechaer bes heuses die Feuerwehr. Die kam auch prompt und mit glomischen Ausgedort. Indellen war es aber gelungen, dem Tedessattligen wieder ein wenig Feude am Leden behaudringen. Als die Feuerwehr die Wehnung beirat, lag er dereits ruhig schlafend in seinem Velt. Um anderen Norgen ging er wieder fröhlich und guter Dinge an seine Arbeit,

# Handelsteil.

Die Reichsbank im ersten Halbjahr.

Die Reichsbank im ersten Halbjahr.

Der am 30. Juni abgeschlossene Ausweis der Reichsbank zeigt hinsichtlich der Kreditinanspruchnahme wie des Zichlungsmittelumlaufs bisher nicht erreichte Höchstzissen. Die gesamte Kapitalanlage ist um 14 979 Mill. M. auf 81 462 Mill. M. augeschwollen; die bankmäßige Deckung für sich genommen ist um 15 076 4 Mill. M. auf 81 173.2 Mill. Mark gestiegen. Die außerordentliche Zuunhme der Anlagekonten ist hauptsächlich auf ungewöhnlich starke Ansprüche des Reiches zurückzuführen. Unter deren Einwirkung sind die Bestliade der Bank an diskontierten Reichsschaft zum weisungen alleinin der Berichtswoche um 15 173.4 Mill. M. auf 70 907 8 Mill. M. angewachsen. Die Beträge der zum Halbjahresschluß beansprüchten Kredite sind der Bank zu einem Teil auf den Konten der fremden Gelder belassen werden – diese haben sich um 9280.2 Mill. M. auf 20 392.7 Mill M. erhöht –, zu einem weiteren Teil wurden sie der Bank in Form von Zahlungsmitteln entzogen. An Banknoten mußten nämlich 333.44 Mill. M. neu in den Verkehr gegeben werden: ihr Umlauf stellte sich am 30. Juni auf 75 321.1 Mill. M. Die Unihufszisser für Darlehnskassen scheine hat der Verkehr somit in der letzten Halbiahrswoche 3385 Mill M. abgefordert gegenüber 1192.3 Mill. M. bezw. 2661.8 Mill. M. in der Vergleichszeit der Jahre 1919 und 1920. Bei den Darlehnsbestände zu beobachten. Die Summe der ausstehenden Darlehen hat sich um 2111.9 Mill. M. auf 17 068 Mill. M. verringert. Demgemäß hat die Reichsbank einen dieser Abnahme entsprechenden Betrag an Darlehnskassen zurückgeliefert, zo daß sich die eigenen Bestände der Bank am Darle has kassenscheinen an die Darlehnskassen zurückgeliefert, zo daß sich die eigenen Bestände der Bank am Darle has kassenscheinen an die Darlehnskassen zurückgeliefert, so daß sich die eigenen Bestände der Bank am Darle has kassenscheinen an die Darlehnskassen zurückgeliefert, so daß sich die eigenen Bestände der Bank am Darle has kassenscheinen an den Verkehr insgesamt um 2162.6 Mill. M. auf 8240-9 Mill. M. ermäßigt h Der am 30. Juni abgeschlossene Ausweis der Reichs-

### Darlinas Davis

	permuor pos	PROTEIN OF	
T.TR. Berlin	7. Juli. Drahttie	he Auszahlun	ren-für
Holland			
Beigien		594 60 R	100 Frankes 100 Krones
Dénement .	. 1858.70 % .	1261.30 8.	100 Kranen
Fehweden	164).85 h .	1644 15 R. 125 40 R.	100 Kronen 100 Finn Mark
Italien	. 363 60 1	364.40 R	100 Lira
New-York		75.45 % B.	1 Pfd. Stocking
Paris	. 599.40 G	600.60 B.	100 Frankes
Schweiz		1271 30 R. 966.— B.	100 Prankes 100 Passins
Wien alto .	G	B.	. 100 Erones
. D.Oa	*** ***	14 47 B	100 Kronen
Frag	28 07 G.	26.12 B.	193 Kronen
Polen		4.00 R	100 poin Mark
ALLEGE DISC		COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.

### Industrie und Handel.

\*Zur Lage der Zemenfindustrie. Auf der Tagung des deutschen Zementbundes wurden auch nähere Angaben über die Lage der Zementindustrie gemacht. Nach dem von dem Vorsitzenden Baurat Dr Riepert erstatt ten Bericht betrug 1920 der Inlandsabsatz 100 000 t monatlich, im Januar 1921 stieg er auf 187 000 t, im April auf 352 000 t, im Mai sank er auf 300 000 t, und der Juni werde voraussichtlich eine weitere Senkung bringen. Die Ausfuhr ist bereits auf das geringste Maß herabgesetzt. Das finanzielle Ergebnis fiel noch einigermaßen zufriedenstellend für 1920 aus. Gegenwärtig seien die Absatznöglichkeiten ansehnich gebessert, die Erzeugung iedoch durch die Kohlennot wieder schwer bedrängt. Verbängnisvoll sei die Drossolung der Ausfuhr. Die Belebung der letzteren sei das Gebot der Stande, nicht nur um die Geldforderungen der Enteste zu befriedigen, sondern auch, um auf dem Wegeder Sachlieferungen die Reparationsverpflichtungen zu erfüllen. \* Zur Lage der Zementindustrie. Auf der Tagung des

füllen.

Arbeitsstelle für deutsche Wirtschaft. Auf Veranlassung und unter Mitwirkung weiter Kreise der Industrie, des Handels und der Verbraucher wurde eine "Arbeitsstelle für deutsche Wirtschaft", Berlin W. 35. Schöneberger Ufer 36 a. 1. begründet. Erzeugung, Handel und Verbrauch haben sich in dieser Arbeitsstelle zusammengefunden, um den deutschen Innenmarkt den deutschen Waren zu erhalten. Aufgabe der Arbeitsstelle ist es, in sachlich-fachlicher Weise und mit besonnener Entschlossenheit dafür Sorze zu tragen, daß die deutsche Ware der entbehrlichen Auslandsware, insbesondere dem ausländisch in Fertigerzeugnis vorgezogen wird. Die Aufklärung der gesamte deutschen Verbraucherschaft mit Hilfe aller großen Verbände soll durch die Arbeitsstelle planmäßig durchgeführt werden, um auf diese Weise auch der wachsenden Arbeitslosiskeit infolge Überschwemmung des Inlandsmarktes mit überflüssigen Auslandswaren vorzubeugen. Es wird nur dieser rein wirtschaftliche Zweck im Interesse der deutschen Arbeit und keinerlei politische Absieht verfolgt.

Wettervoraussage für Freitag, 8. Juli 1921

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Versins zu Frankfurt a. C. Wolkig, vereinzelt leichter Regen, kühler, Nordwestwind,

Wasserstand des Rheins

am 7, Juli 1901. 1.35 m geges 1.35 am gestrigen Vormittag 0.58 c.59 1.75 1.75 Biebrich Pegel:

# Sommersprossen

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Röie des Gesichts und der Hände verschwinden, die Haut wird zurt, weiß und geschmeidig durch erprobt., garantiert unschädl. Hautbleichkrem

Klorokrem und Kloroseife Uberall erhältlich. Eventt. durch Labersteelum Lee, Bresden-H. &

Die Morgen-Anggabe umfaft 8 Seiten.

Bauptidriftletter: &. 2etifd.

Perarmortlich für den politischen Teil: I. Ginther; für den Um geltungsteil: I. B.: F. Ginther; für den lotalen und proudusteilen I iamle Gertchtofeel und handel: M. Ep: für die Unzeigen und Reftame D. Dornauf, idmilich in Wiesbade.
Stud u. Gerlag der L. Schellen ber gichen hofbuchbruderei in Wiesbade

Corechinnde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

In unserm großen

.......

ab Freitag

Es gelangen Reste u. Abschniffe von Kleidersfoffen, Waschstoffen, Baumwoll-, Weißwaren, Seidenstoffen etc enorm billig

zum Verkauf.

# Großer

von weißen und farbigen



# Schuhhaus Sandel

Kirchgasse 60, Ecke Mauritiusstraße.

Marktstraße 22.

·

D. D.

Der geehrten Kundschaft beehre ich mich, ergebenst mitzuteilen, daß ich das

Vervielfältigungsbüro "Hansa" von Oranienstraße nach

Schwalbacher Straße 53, Part.

verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich mich für Vervielfaltigungen (Typendruck), Zeugnisabs hriften etc.

Hochachtungsvoll

**Gustav Langer** 

Vervielfältigungsbüro, Schwalbacher Straße 53, Part. 

Sulzberger

r Art, eigene Anfertig. diafeilet v. 180 Mt. an fiehlt

J. Mohren Römerberg 9.

Steintöpfe

epariert man am beiten zit Bors- u. Emailletit: Kittanfialt Sch. Kinke, Kerojirage 39.

China - Congo mild u. Mk Oranje - Pecco ausgiesis n

loespitzen angenehm und gut . Emmericher Waren - Expedition, Marktstr.

Inh.: Max Helfferich Tounusstr. 2

Bei Krampfadern geschwollenen Beinen, verdickten und schwachen Gelenken, sind meine aus

allerbestem Material Gummistriumpie hergestellten, nahtlosen nnentbehrlich. - Alle Arten elastischer Wickelbinden. - Weibliche Bedienung. Tel. 227 u. 6527.

Gtellen-Ungebote

Weibliche Berfonen Raufmanntides Perfonal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am hesten a. d. gebühren-freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Tücht. folide Berläuferin der Barfilm. n. Toilette-waren Branche für bald oder häter seincht. Ans-führliche Off. mit Angabe des Alters u. D. 783 an den Tagbl.-Berlag. Gewerbliches Berfonal

Lucht. Weißzeugnäherin welche auch suichneiben t. bet guter Besahlung fof. gelucht für Beimarbeit. Carl Claes. Babnhofitraße 10. Tächtige

Belgnüherinnen lofort gelucht. Belshaus Schiffer, Langnaffe 1.

Pus! Berfette Borarbeiterinnen per fofort ober ibater gefucht. Beinrich Fried Rirdigaffe 50/52.

Bug! Aungere Arbeiterinnen gelucht. Bornträger, Gr. Burnftraße 19, 1.

Puharbeiterin

gelucht, Kolt u. Logis im Saule, Angebote mit Ge-baltsanfprüchen an . Weinb rg

Langenichwalbach.
Beristie u. angebende
Büglerin gel. Scharnborlittraße 7. Frauen u. Mödden für Trintbollen gel. Kl. Kaution erfordert. Soch. Dobbeimer Straße 109.

Lücht. Büfettfräul. aute Sandidrift, licheres Rechnen sofort gesucht Kurbans-Restaurant, Such ein Madchen

sum Servieren, welches auch Sausarbeit über-nimmt. Café-Restaurant Offerien unter D. 708 an den Taghl-Berlag.

Leiterin f. Mäddenhort gesucht, die fich gut mit Rindern beimaftigen f., in Sandarbeiten bewand. u. finderlieb ift. Offert. unt. 725 an ben Tagbl.B.

Rinderfräulein ober -Mädden für vor- u. nachmittags gesucht. Arau Riefel. Dokkeimer Etrake 11. 2. Serr lucht jur Hühr. 1. 4.31MMel-Hallshalls

beilere ana steik. Berion.
Dif. u. L. 718 Taabl.-18.
Tückt. laub. Köchin
die etwas Dausarb. übernimmi od. best. Alleinmädchen, w. selbit. toch. t.
aei b. bob. Lohn, Dauerit.
Dif. u. D. 724 Tanbl.-18.
Tücktiges Mädchen
aeiucht Korit mit Leuan.

gejucht. Lorst. mit Zeugn. Rheinstraße 84. 1. Oldbein sofort gesucht. C. Strud, Richelsberg 15. Caub. ehrl. Alleinmädch. in rub. Hausbalt, bober John, aute Bervilea... gel. Luifenitraße 41. 3 rechts. Mädchen gelucht Helenenitraße 7.

Ehrliches Mädchen in Küche u. Sausarbeit etfahren, welches a. etw. nähen fann, sum 15. Aug. gelucht Emfer Straße 29. Braves fand, Mädchen, welches focken fann, für fleinen besseren Sausbalt gel. Näh, Kheinstr. 72. P., von 10—12 u. 4—5 Uhr.

Junges Mädchen für Hausarbeit, w. sogl.
auch feinere Kinche ersern,
tann, für sofort gesucht
Rerotal 15.
Innges braves Mädchen
aur Mitchisse im Hausbalt
gesucht, Kamitien Anichlus
Frau B. Bellwinkel,
Schweine - Mehgerei und
Ausgeschieltschickschie

Tücht. Alleinmädchen für fleinen Sausbalt aum 15. Juli gesucht. Rab. Arana-Abt-Straße 4, 1.

Alleinmädchen

lofort gesucht. Bormittags porgustellen. Schend, Leffinaltrake 1. Gelucht sum 1. Aug. in Brivatstinit tüchtiges Mädchen für die Küche. Dambachtal 24.

Hausmädchen iofori ober per 15. b. M. gelucht. Benfion Bioletta. Gartenftraße 5.

Meinmädchen für frans. Sausbalt ge-lubt Bu erfragen im Togbl. Berlag. A. Wohlerzogenes, in allen häuslichen Arbeiten, ins-besond, Rüharbeiten, er-fahrenes

Haus: mäddgen

bas in guten Säusern tät. war u. gute Zeugnille be-litt, wird für dauernde Stellung in bestem Daus au jungem finderloß. She-paar für

fofort neinmt. Offerten unter 28. 725 an ben Taabl. Berlag.

Lüchtiges Mädchen für Ruche u. Saus lofort gel. Sofel-Reftaur Bur Borie, Mauritiusitrage 8. Gin lauberes

tüchtiges Mädchen ur dausgrbeit für tagsüber geiucht Borauftellen
von 9–11 u. 2–4 Uhr
Mainier Strafe 13.
Mäbchen oder Fran
e. morg. über Mittiga gei.
Geerobenstrafe 19. Bart.
Invert. Stundensran
geiucht Scheist. Sir. 25,
2 Stiegen lints.

Wonatsfrau taal. 2 Std. porm. Rufter-haus an Gried. Rapelle, Junges Monatsmädchen gefucht. Rieften. Scharn horititraße 7.

Laufmädchen für vormittags gelucht. A. D. Ernik. Mulifalienhandlung. Reroltraße 1.

Ranntide Berfonen

Angreilinifdes Perfonal

Landreisenden bietet fich g. Gelegenbeit für boben Berbienft. Bu erfragen Blatter Gir. 75, 2 Stiegen rechts.

Gewerbliches Berfonal Tücht. Motorpflugführer (So PS.), der auch fleine Reparaturen selbst vor-nehmen fann, losort nach Griechenl (R. Saloniti-gelucht. Offert. u. S. 726 an den Tagoll-Berlag. Schneider gelucht. Echönborn, Mauritiusstroße 5.

Wir suchen zum solorfigen oder baldigen Einfritt füchfige

# 1. Derkäuferinnen

für nachstehende Abteilungen

**Kleiderstoffe** Seidenstoffe Damen-Konfektion Manufakturwaren Modewaren Kurzwaren Damen-Wäsche Herren-Artikel Schuhe, Strümpfe Spielwaren Glas und Porzellan

mit höchstem Gehalt und Dauerstellung.

Nur branchekundige Damen mit hervorragendem Verkaufstalent und besten Referenzen bitten wir um Angebote mit Bild, Alfersangabe und Zeugnisabschriffen.

# Leonhard Tietz n. c.

KOLN / PERSONALLEITUNG.

# Gtellen-Weiuche

Weibliche Berfonen

Raufmannifdes Perfonal

Tiichtige erfte Puh-Bertäuferin

m. Jangere Jahre in 1 Saniern fatig war, fucht Stellung per 1. Gept, Diff u. 3. 725 an d. Tagbl.-B Gewerbliches Perjonal

Bitme aus g. Namitie , megen Bobn. - Mange wegen Wohn - Mangel Führung eines II. Saush uder bei eins Berjon. Off. u. M. 725 I.Kerl

Fräulein

Ranges gebildetes Dladchen

Diadchen
bell. Ham., iucht aute St.
als Stuke oder zu Kind.,
nur in fein. Daule. mit
Kamilienanichl., nur nach
answärts. Dif mit Gebaltsang, unter S. 723
an den Landl. Berlas.
Ein ankänd. Mädchen,
welches etwas lochen f.
iucht Stelle. am liediten
in fleinem Sausbalt. A.
Blüderittabe 31. Sth. 2.
Wlüderittabe 31. Sth. 2.
Wlüderittabe 33. Athe.
erfabren im Rochen und
Hausbalt. lucht Stelle.
Dorfftrake 13. Mith. 3 f.
Beil. Witwe lucht lofort
Gtelle in feinem, ruhia.
Hausbalt. Näderes Broll,
Laumsektrake 29. 3.

Junges ged. Mädchen
lucht Stellung als Kindertrönl., auch dei Ausländ.
Mit. Mädchen w. Samst.
von 2-8 Uhr Beichältig
Melltisitabe 13. 2.

Junge Bran lucht Stellt.
2-3. Stb. nachm. Dieg.
Dothbeimer Str. 109. S. 2.
Ehrl. aut empfobl. Krau
incht füt Ganze Tage

Praver Junge

Braver Junge

Bondbemer Str. 109, 5, 2

Brav. Junge in die Ledre

Brav. Junge in die Ledre

Beld. (Walch. n. Buk.), v.

Bismardring 10.

Mannliche Berjonen Gewerbliches Berfonal

Junger fraft. Mann

Junger Mechaniser, ucht in I. Abenditunden Beichäftigung, Differt, unt. B. 724 an den Tagbi.-B. Junger tucht. Gäriner jucht täglich 2—4 Stunden jucht St. als Haudiener Beichäftigung, gleich w. Bei herrichaft oder in ein. Art. Abrese zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Ad Tagbl Berlag. Ly

# Verkäuferin

Lehrmädchen

sofort gesucht. Vorzustellen zwischen 1 und 3 Uhr Kaufhaus am Markf, De Laspeestr. 1. Tüchtige, gewandte

23 Jahre, tath, fucht St. als Stilke, mit Rochen-lernen, Ept. ohne Bergitt. Jif, u. 3. 722 Tagbl. B. Bunachft schriftliche Offerten an jum fofortigen ober fpateren Gintritt gefucht. Guftav Gottichalt, Befahartifel, Rirchgaife 25.

Sollandifche Familie fucht

nad Sang. Eintritt fofort. Borftellung : Freitag, 6-7 Uhr nachm. Sotel Gruner Bald. Großbankniederlassung in Biebrich a. Rhein

fucht für fofort

mit Brimareife. Angebote unter Beifügung von Beugnis-abichriften unter O. 721 an ben Tagbl.-Berlag.

Sofort gesucht gewissenhafter jung. Deutscher,

20-25 Jahre alt, ber Maffage fundig, englich ober frangoffich iprechend, gewillt mit herrn gu reifen. Gehaltsanspruche und Referengen an Direttion

Bad Langen-Schwalbad.

# Vermietungen

Saben u. Geicaftsraume.

Eltv. Str. 14 ich. ar. Lag. Räume ob. Mit. m. Buc Grobe Räume als Wert-ftatten ober Lager su verm. Weilftraße 18. 37

Möbl. Bimmer, Manf. te.

Abolfite. 6, 1, gut möbl. Zimmer, 2 Betten, volle Benfion 1, August. Abolfstrade 6, 1, möbl. Mansarbe an Serrn mit voller Pension, 350 Mt.

Rleine Burgitraße 10, 1, aut mobl. 3immer mit Ruchenbenuhung, frei. Selenenitraße 2, 1 r., am Bojevlat, möbl. 3km, m. 1 u. 2 Betten mit Benj. Mittelltraße 4, 1, elegant möbl. 3immer, fevarat. möbl. Zimmer, sengant.
Freundl. möbl. gr. Zim.,
clettr. Licht u. Klavierben. zu vm. Gneisenauitraße 11 1. Et. r., bei R.
Gut möbl, Zimmer an
beil. Arbeiter zu vermieten Moribitr. 22. 2.
bei Steiger.

hei Steiger.
Tein möbl, gr. Baltonaim, m. voll. Beni, ab 6. Justi frei, ebenio 2 fl. m. 3. Christians, Mbeinstr. 62. Echon mbl. 3im, an Srn. 20 verm. Roonitr. 14. 1. Stilbdien m. Bett u. Ofen an vermieten bei Bird, Schachtitraße 8.

Leere Bim., Mani. uim. Borfftraße 29 ein trodener Raum, 36 am, 1 bito 15 am, 30 verm, Rab. bei Geibt, Part.

Reller. Remifen, Stall. 20. Bismardring 27 leller, 220 qm, per lotor; ob, fpater au vm. Rah, bei Wolf, Bleichftt, 17, Buro im Sof 57

Auto:Garage sofort au verm. Albert Ben Willicheritrate 9. Auto-Garage au verm. Kavellenftr. 25. 1. 51 Trod, Reller o. Lagerr, a. perm. Retielbeditr, 15.

# Fremdenheime

Die Commerfrifde Tannusblid-Canffeehans b. Wiesbaben Lietet für Berbft u Binter Ging. Bimmer u. gange Etagen mit Rüchen - Benuhung Billige Berbinbung mit Wiesbaben burch Wochen- und Monats-farten. Zel. 2070.

längere Beit

Welder Billenbeiner aibt tomt 4-3im. Bohn. an ält. tinderl. Chepaar der besten Kreits ab? Wohnunasberecktig. Off. u. T. 723 an d. Laabl. B. Gelucht für sosott

Schlafzimmer und 1 Rüche.

Lage gleichgilltig. Offerten unter 3. 726 an ben Tanbl.-Berlan.

Gesucht

möbl. Wohnung (Schlafu. Bohnsimmer, Rüchel. Geil. Ofiert, an Zim. 214. Sotel Hömerbad.

Wöbl. Wohnsim.

1 Wohns. 2—3 Schlafs.
mit Rüche oder Rüchensmitbenut. Gea. Weroial.

nit Küche oder Küchenmithenus. Sea. Rerotal. gel Sartmann u. Sohn. Dobbeimer Strake 28.

Berufstätiges Frankein incht möbl. Im. möal. mit fep. Eingana. Mitte der Stadt. Offerten mit Breis unter B. 724 an den Tagbl.-Betlag.

2 Gold Jimmer
Salons u. Badesim... mit Küche. nahe Bahnhof, elegant möbliert. gejucht. die nahe Wahlert. gejucht. die nahe Bahnhof elegant möbliert. gejucht. die nahe Bahnhof und Benfion. Differien unter G. 725 an den Tagbl.-M. Eine antiand. Dame lucht möbliertes Jimmer in gegen die Bahnhof die Banfand. Dame lucht möbliertes Jimmer ihr G. 725 an den Tagbl.-M. Eine antiand. Dame lucht möbliertes Jimmer in gegen die Steienen unter G. 725 an den Tagbl.-M.

in aufer Lage. Offerien mit Breisang. u. B. 725 an den Tagdl. Berlag.
Mobl. Wodns u. Edleisimmer, Nähe Kaifer-dr. Plak, mit levar. Eingang. den dern zu mieten gefächt. Eiwas Küchenber. erwänsicht. Off. m. Breisu 2. 725 Tagdl. Jerlag.
Efegant möblieries

Wohn- and Schlaßimmer gelucht. Cifert. n. 3. 724
an den Tagdi-Berlag.
Gut möbl. Zimmer
von Serra geiucht. Nähe
Emier oder Labahitrase
bevoorzugt. Offerten unter
T. 724 an den Tagdi-Bi.
Möbl. Zimmer
in Stadtmitte von böb.

in Stadtmitte von höh.
Beamten geiucht. Off. u.
M. 144 an den Taabl. B.
Sa. fol. deutich. Eben.
Dauerm. i. pum 15, 7 od.
1. 8. ein mobl. Zimmer.
1.—2 Betten. Rochgeleg.
Gr aut einger. Blanfarde nicht ausgelcht. Off. unt.
R. 725 Taabl. Berlag. Jung. deutsch. Chepaar Mieigeiliche

2 Zimmer
möbl. ober unmöbl., in guter Geichäftslage, mit autem Einaana zu mieten aeiucht. Offerten m. Br. driftliche Offerten m. Br. driftlich

Bon ruhigem Chepaar zu mieten gesucht auf

3 ev. 2 große oder mehrere icon möblierte 3immer

beborzugt Aurviertel. Angaben erbeten unter D. 720 an ben Tagbl. Berlag.

Franz. Herr fucht fehr gut

möbliertes Zimmer mit separatem Eingang im Bentrum ber Stabt bei bochfter Bezahlung. Off. u. 2B. 717 an Tagbi.-Berlag.

Junger Raufmann fucht ber fofort icones

bei guter Famt ie, evil. mit Benfion. Offerten unter B. 723 an ben Tagbl Berlag.

in ber Rahe Rirchgaffe fofort ober Ottober gu mieten gejucht. Diferten unter B. 707 an ben Tagbi. Berlag.

jucht leere icone Manj. Off u. R. 725 Tagbl.-Bil

2 oder 3 leere 3immer

für Birramede au mieten gefucht. Offert. u. I. 726 an ben Tanbl Berlag.

# Laden

in auter Gelchäftslage, w. möglich, lofort gefucht. Offerten unter 3, 725 an ben Tagbi-Berlag. the per infort

# Ladenlofal

m. 2—3 anicht. Zimmern. Gebe est, hohe Abstands-lumme. Offert. u. D. 724 an den Tanbl-Berlan.

Im Taunus ober Rheina flein. Laben (mit ober obne Einricht.) lofort gelucht. Offert. u. T 725 an den Tagbl.-B.

Weinteller nüchlt d. Babnhof, wenn möslich mit Büro und Lageer, gelucht, Offert, p. M. 723 an ben Tagbl.-B.

Wohnungen zu vertauschen

Wohnung beforge ich Laufch. Ber taufcht in. Rubesheim? Mauthe, Luifenftr. 16, S. 2. Suche geinnde 3—4-3im., Wobn. auf Tauidimeg geg. 3-3immer - Mohn., Rabe Albrecht-Dürer - Anlage. Soffmann, Große Burgitraße 14. Laben.

# Wohn.-Iaujd!

5-3im Wohnung, Nähe Bahnhof Mains, gegen 6-bis 7-3-Wohn, in Wies-baden su taulden gelucht. Off u. U. 142 Tagbl. N.

# Geldverfehr

Rapitalien-Angebote

35. n. 50 000 Na. auf 1. oder 2, Sun. fof. od. 1. 10. auszuleiben. Rur direfte Angeb. n. O. 715 an ben Tagbl. Berlag.

Rapitalien-Gefuche

# 3000 Mart

für lotort zu leiben gesucht negen gute Sicherheit und gute Jinsen. Offerten u. C. 723 an ben Tagbl.-B.

# Immobilien

Immobillen-Berfanfe

obit. Nachw. Bites Lion & Cie. Babnholdte. 8. I. 788. Größte Auswahl von Miet- u. Kaujobjetten jeder Art.

Billa, in f. Kurlage, m. 3 beim Kauf frei werd. 6.3im. Wohn, su verf. Breis 500 000 Mart. Nöh, unter 3, 726 an den Tagbl.-Bl.

Mehrere sof. beziehb. Villen

eu verkaufen. J. Schottenfels & Cie.

Theater-Kolon 29/31. herricafil. Billa

mit eingebauten Möbeln 12 3immer auch geeignet als 2-Kamil-Killa. Benf. cher bgl., jofort zu vert. Kur Selbsitäuter wollen Offert, imter L 724 an ben Tanbl-Berlag lenden.

# Villa

in bester Lage. 10 3im. 2 Mani. ringsum Bier-u. Obitgarien, zu pert. Antrag. von Selbitreslett. u. S. 726 Tagbl. Berlag. Günit. Kapitalanlagel
Sabe einige lebr rent.
Zinshäuler billia abaua.
E. Bier
Silideritz. 3. Tel. 4961.
Sochl. Sans m. 4- u. 53. W. f. Dib., m. Weaz.
I. su vt. Th. A. Feilbach,
Dotheimer Strake 53.

Zinshaus

in auter Lage, mit Lad., und in jeder Etage 2 mal 4-3.-Mohn., billig absus. Engen Bier. Blückstitraße 3, 1.

Mehrere Giter, 50—250 Morg., in Bavern su vt. Off. u. G. 726 Tagbl.-Bl.

Gartengrundftud,
140 Ruten, eingegäunt, an fester Straße, mit viel Obst u. Beerenobst, umflandebalber sofort su verfaufen, Offerten unter U. 725 an den Tagbl. Bl. Immobilien-Raufgefuche

Saus mit Werfitätte u beziehb. 3–4-3.-Aobn. ev. m. Lad., sof. gel. Bb. A. Feilbach, Dosb. Str., 53.

# Haus

mögl. obne Sinterbaus, mittl. Größe au faufen gesucht. Auf Wohnung w. nicht refleft. Anzahlung 40—50 000 Mt. Offert. u. D. 723 an den Tagbl.-B.

# Immobilien

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56 Gegrundet 1862. Fernruf 6656

Kauf und Miete von Geschäftshäusern und Villen.

Kapital-Anlagen Finanzierungen Hypotheken.

Geschäftshaus i. gut. Stadtlage mit freiw. Laben u. Bohnnng zu vertaufen. Offerten unter G. 722 an ben Tagbi. Berlag.

Große Auswahl in Serricaftshäufern, Sotels, Benfionen, Billen, Bins u. Gefchaftshäufern finben Raufer bei

Grundstilds-Martt, G. m. b. S. Schwalbacher Straße 4, Ede Rheinstraße.

# Maderne Billa

im Rurhausviertel zum Rauf gesucht. Rur Angebote auf Saufer erfter Rlaffe zum wirklich billigften Preis werden Interesse finden. Die gange Rauffumme tann gur sofortigen Berfügung stehen. — Offerten unter A. 139 an den Tagbi.-Berlag.

# Bertaufe

Brivat-Bertaufe

Lebensmittelgesen. i. Zentr. d. Stadt z. vk.

Sensal Schneider Sedanstr. 5

**Wäscherei** megen Todesfalls au vert. Off. u. D. 769 Tagbl.-B

1920erlaWeißwein

mft. Riesling, ca. 40 Stil. a Bettol. 1500 Mt. su vt. bix. v. Ersenger.

3. Rärmer.

2 frischmelt. Iienen.
1 Schäferhund u. Legenten billig au verf. Martin, Strabenmihlweg.

Prei Iiegen wegen flusabe su vertaufen. Angulehen Sam vertaufen. Angulehen Sam vertaufen. Angulehen So.

Ersticken 9 u. 10 Uhr. Jorn. Artinabe 60.

Erstillingsziege.

frischmelsenbund, au vert.

Strok. Kellerstraße 29. 1.

Schäferbund,
cein. 8 Wionate alt, au vertaufen bei 3. Berbit,
Rauenihaler Stroke 9. Rauenihaler Straße 9. Ein balbjahriger Dobermann

an verfaufen Connenberg. Rambacher Strake 25. Aleiner ichwarzer Epik billig absugeben. Thets. Steingalie 34, 1 St. rechts (von 10—1 Uhr vorm.). Iwers Rehpinicher, r Riaffe billig. Brandt, Exelectrops.

Relleritroße 6. Ig. reint. Fox-Terriers prima Abstamm... au vert. Krämer. Bleichtr. 37. B. 3 Mon. alte reinrallige Budelhündin

Ia Silberhasen, 6 Woch, alt, zu verkaufen. Schäfer, Scheffelstr. 4, Stb.

Inner Sabne.
Icon Stegensammer gur Zucht au verf. Michel Frankfurter Giraße 50.

10 gute Leghühner

nit Sahn u. transportabl.
Dübnerbaus zu verlaufen
Mugnitalirake 21.

1 Glude. 10 Küden
zu verl. Wilhelmshobe 7.
am Leberberg.
Führlebn Rüden
mit ober ohne Glude zu
verl. Bleichstraße 37. B.
Damen-Sute. ichwarz u.
tarbig. billus zu verl.
Schwalbacher Str. 21. 2.

1 Debut u. 2 B. Dam.
Stiefel zu verl. Rüdesheimer Straße 1. 3 St.
Eleg. Damen Banamas
sut. lange w. GlackDanblchube, neu. Gr. 64,
dis 63, zu vl., vorm. bis
10 u. nachm. 2—4 Uhr.
Adt. im Taabl-Berl. Aa

Gelegenheitskauf!! Delegenheitstant!!

Dunfelbl. Cheviotsfeid n. creme Crew de chines Kleid, beide tadellos. Gr. 44—46, preisw. b. Clauß. Milbelmitrohe 46, 1.

Tuche u. Seidenmantel vf. Biedricher Str. 7 B Sandgestichte Blujen 65 Mt. zum Ausjuchen. R. Bunte, Www. Emler Str. 49.

Mermelchürzen 65 Mt. zu verl. Bran 65 Mt. K. Bunte, Wwe. Emler Str. 49.

Mermelchürzen 65 Mt. zu verl. Bran 65 Mt. K. Bunte, Wwe. Emler Str. 49.

Mermelchürzen 65 Mt. zu verl. Bran 65 Mt. zu verl. Bran 65 Mt. zu verl. Bran 65 Mt. zu verl. Gemer Str. 21, 2.

Gegerssmatr. int neu. Watrate 185 Mt. su verl. Gemer Gilenheitzelle mit Watrate

Unzugstoff 2mal 3.25 Mir.. e. aran fariett. 1 braum gestreift, preiswert zu perf. Anzul. zw. 9 u. 12 Uhr Werber-straße 9. Bart. linfs.

Reue belle u. buntelblane

Jg. tent. Holf Leitels
prima Abstamm. su vert.
Rrämer. Bleichir. 37. B.
3 Mon. alte reinrassiae
Budelhistolls
(ichwars) preisw. zu vert.
Echik. Abberkrake 35.
1.2 deuische
Bachielhistomespen
8 M. alt. Totverhellerbl.
Elt. beite Schweißbunde.
Lautiager. su vert. Obersteiner. Lautenler Heiner. Laugenlondeim
dei Bingen.
Wachlamer hund
zu vert. Sermannitr. 3,
Bort. Kolonialw.
Tunger Sund
billig in nur auie Hände
abzugeben. Rah. Karliftrade 29. Gib. Bart.

The state of the first condense of the survey of t

Gebrode, Inlinder (54), Sarb., m. Koftilme, Feber Serren-Covercont 275

Herren-Covercoat 275, im Auftrag au verfaufen Meeltenditrohe 37. Sth. 1.
Sobe br D. Schnürstiefel Gt. 38. fast neu weif au liein, billig au vl. Nandel. Moelheibstrake 68. 2.
Elea neue D. Salbichube, Chevr., 29/40, D. Schnürstiefel, f. neu, Garnitus Silberspitte für Gesellch, dw. Sonnenschim n. a. v verf. Mülleritt, 9. 1.
Beibe habe Maddenstief.

av verl Müllerstr, 9. 1.
Weise hohe Mädchenstief.
(Gr. 38 u. 38). gut erf.
Knabenfleiber und Schube
für 3-bfährigen Jungen
an verlaufen morgens
Bachmayerstraße 12.
Webrere getr. ichwarze
Stiefel, ebenio 2 B. gelbe
Chube (Gr. 43) abzügeben. Anzuseben. und 3 Uhr.
Freiga Bismardring 8,
1. Sioch, Bauer.

Jwei schone

Spachtel - Till - Bettdeden preiswert zu vertaufen Riebricher Strafe 5, 3 r.
2 ichone bieppdeden

u. verich. Bortieren su vi. Beilftraße 5, 2 lints. Zwei gleiche Dannen-Dellveffen mit Killen ungebr., guie Briedensware, ouch eins., absug, hermannitt. 17, 12

Luftfiffen foft neu su vert. Rebert, Gneifenquitrage 2.

# Briefmarken

ialt auslicht. fompt. Sähe non Bosnien 1900. 1906 m. Erg. W. Drsoma. Deutlich-Desterr. Dochw. Kärniner Abstimm. u. a., alles ungeste. t. Marten. werder 50 Bf. u. 1 Mt. Ausdr. Commiss, intern. gest. zu vert. Liehhaber bitte ihre Abr. u. A. 143 im Jagbl. W. niedersules.

Schreibmaschine

Salen Meber.

Sammond-Schreibmaichine lebr gut erhalten. billia Blücherplat 4. 3 lints.

Remes Barmonium.
Dam. - Berriden, Derren-Lennisichube. 2 B. Dam.
Keitstieles (37%), fl. Sofa Barteithobner, Dübner. u. Gruttertröge, 4 Gastüfter.
Eervierisch m. Wärmep!
Damen-Dutfoster Gruchtisch-Lennischuber. Dibner fruchtisch-Lennischuber.
Eervierisch m. Bärmep!
Damen-Dutfoster Gruchtisch-Lende 10. nachmittags.

Rlanise und Porzellan

Alavier und Porzellan u. 100 % Bjergläfer vt. Riedrich Aarstr. 69. B. Mandoline, Gitarre Raute. Banio, Biol. billia in vert. Jahnur. 34. 1 r. Mandoline, Citarre bill. Emmel. Ridesh. Str. 38. Bracktvolles neues Echlafisimmer lowie ein Speilesimmer vrw. 31 vert. Schwörer, Mellribiltraße 37.

Gelegenheitstauf! Eine neue Schlafsim. Einrichtung, sowie weise Kucheneinricht. Berb. h billig zu verf. Gefl. Off. u. T. 722 an b. Taabl.-B

1 Helsbert, vollit., 30 Wel., 1 Stehleiter 15 Mt., ein isch neuer Ueberzieber für 250 Mt. zu verf. Fran E. Beiri, Wome., Kl. Langsasse 4. 1.

Kinderbett, w., eil., mit Matrate 185 Mt. zu verf. Schwalbacher Str. 21, 2.

Seegrasmatr., sait neu, Visenwalchtische mit Matr., Cisenwalchtisch zu verf. Scheffestraße 5, 3 L.
Chaiselongue zu verf.

Scheffelltraße 5, 3 l.
Challelongue zu verk.
Edernfordestraße 12, 5, 2
1 Ebailel. Trumeau
mit Spiegel. Fruchiptelle Käfig. Tilch. ipan. Wand zu vi. Taunusitz. 64, Gt5
Gebrauchte Möbel
zu verk. Spiegelgasse 9.
Ridde, Mastil-las.

gu vert. Albrechtftraße 12. Helt., gut erhalt. Riiche lell., gut ergate. 1 fait neu Korbiessel. ein flein. led. Dandtöfferchen, 1 Maiolika-Umpel. ichone 1 Maiolika-Umpel. ichone Jugaaslampe (auch für Elettr.) 1 Gaslpra billia zu vertaufen. Leimbach. Rigrentbaler Strate &

Attentialer Strafe 8, 2 Treppen rechts.
Rever Rüchenlchranf au verfaufen Blücherstrake 33, Sth. 3, 5 bunf.seich Chrimmer-Roberkible au verfaufen. Geelbach Blücherftr. 19, P.

Unt. Rommode und Schrank

su vertaufen.

Merodit. 34. Mth. Bart.

St. Lüx. echt. Mahag.
Bäicheichrant m. 5 Solsfächern u. Kastenlichublade, en. auch für Kleiber, für 1000 Mt. ortswegsuash. ed. große eich. Wäliche od. Kleidertrube mit reich. Inaluflagen für 750 Mt. zu vert. Abollitrake 5. 2, bei Lange. Besichtigung Freitag, vorm. 10—341.

Dipl. - Schreibtlich u. 2 gleiche 3t. Matraben billig abzugeben Riebl-ftrake 2 Sth Bart. r. Kaffenschrant

erfill. Kabritat, zu verk.
Kab. Kriedricktraße 8
Risarrengrickst Jacobi.
2 neue Fliegenichrante,
75 cm hoch u. 48 cm breit,
zu verkaufen bei Ichtabt,
Schierkeiner Straße 2.
Gartenbant
u. Fenstertritt (Bodest) zu
verk. Müllerstraße 9. 1.
Pänglicher Wächelorb,
a für Bäckerei geeigner,
Piteedecken, Tautil. a. vt.
Johannish. Str. 9. B. B. r.

Beg. Unig. d. Geichäfts ichwere Biaffmaichine, 31s-ichneidetilch m. 8 Schiedl. 1 ar. Spiegel preism, au pert. Gr. Burgitraße 8, 3. Ente Nähmaichine vert. Biswarteing 43, Bart. r Gute Nähmaichine billia au vert. Frankenitz. 22, 1. Saft neue Obitpreffe

Julia su vert. Bh. Soff-mann. Steinsaffe 18, 2.

Sont erh. Salbverbed.
Serrenfahrrad. fast neu.
Doppelip. u. Ginfodnn.
Geichirr preisw. su vert.
Räh. im Jaght. Sert. La Federrolle.
25—30 Ir. Tragtraft, su
vt. Dokheimer Str. 109, 1 r

Wegen Blakmangel Degen pungmunger

1 Feberrolle. ca. 60 3fr.
Traafr., ca. 100 3fr. geip.
Sola 11. 1 Grube Duna 311
perf. Rainser Strake 98.
Lelephon 3478.
Sandfarren
311 verfaufen. Räb. von
3—8 Uhr nachm Bender.
Kitchaasse 25. 3.
Leiterwagen 311 verf.

Beiterwagen zu verk. bellmundirobe 15. Bart.
Rinberwagen (Brennabor), menig gebr. billig zu verfaufen bei hobmann, Sedanftr. 3. Rindermagen au vert. rend, Mellrisftr. 48,

Rinderwagen, gut erb., zu verl. Riebl-itraße 7. Dib. 1. Ein Sikwagen, icht gut erb., wegen Um-augs zu verfaufen, Kling. Mestenditraße 24. 1.

Klaupmagen ju vert. Schwalbacher Sir. 21. 3 i. Gut erb. Rlappmagen pf Bribl Ebiliopobergir. 3: Motorrad

N. G. U., 5 PS.,
neue Bereifung preisw.
abs Kab Kriedrichstr. 8.
Bigarrengeich. Jacobi.
Blotorrad. N. G. U.,
4 PS., 2 Jul., 2 Gauge,
neuestes Wlodell, in La
schrbereitem Zustand, kaji
neu. extra starfe Beretsung, äußerst preiswert
zu verkaufen.
Th. Söhn.
Bad Homburg.
Estigdeibenstraße 9.

Elifabethenftraße 9 Fahrrad

Blarte "Union" billig su vertaufen Abolfsallee 35. Rad

tompl., mit Freil., billia abzugeben. Soffmann, Luifenplat 6, 12—6 Ubr. Badewanne

u. 2 Saslamine zu vert. (mora.) Padmaveritz. 12
Ge. Spiegellceiben, urbel. abs. Launusfit. 16., 2 Jenster m. Gl. Brüße u. E. Gitter (90×150) u. E. Träger (7 auf 12) rerf. Rlatenthaler Str. 4 Einmachaläier u. Ständ. zu verfaufen bei Ienich, dermannitraße 26.

Gartenvoliere

2×1. 1.50 boch. transp... perl. Mosbacher Str. 12 3mei Aguarien billia su verl. Anaufeben n. 7 libr abds. Reibling. Edernfordelt. 4. Bart. Giarfer Lieil. Safensiall au vf. Wellsthitt. 20. D. 1 Sols-Verichläge. Risen-Bernodungen gus autem Dols su vert. Thomachtrake 7.

Mehr. 1900 Spätuftanzen. dito Wintertohlpflanzen

absuneben. Balentin Merten. Dotheimer Straße 111. 2 icone Borbeerbaume gu of. Karfitt, 16. 1, More

Rafteen su verf. Albrechiftr. 23, 2 Banbler-Bertaufe

Schlafzimmer

in Birten, Ruth. Gichen u. Rüftern, preiswert zu verfaul. Seint, Schafter. Stifflirafte 12.

2 herrich, Schaftim. in Eichen mit 3t. Spirgelichrant u. Marm., prima Schreinerarbeit, billia zu verfaufen. Wilh. Boglet, Schreinerm. Blückerol. 4. 2 herrschaftl. Gehlafinn. Speise-, Setrens-, Schlaf-simmers u. Küchen-Eine. zu verkausen. S. Belte, Göbenstraße 3. Möbels ichrein. m. Maichinenbeir. Blüchervlak 3.

Gelegenheits-Kauf!

# Seal- [elektrik] Mantel

1 eleganter Smoking-Anzug preiswert zu ver-kaufen. Schiffer, Kirchgasse 50, 2.

# Mohn-Salon

apart, erstkl. Friedensarbeit, tadellos erhalten, bequeme Polstermöbel, zu verkaufen. Offerten u. M. 723 an den Tagbi.-Verlag.

# Raufgefuche

dön. Hund

au taufen gelucht: Fox ober andere fleine Ralie (Rübe) etwa ! Jahr alt. Zwei Böde" Säluernalie 12, 3 St. 160... Wiesbaben.

Herren-, Damenu. Ainderfleid., Waiche Möbel, Teppide, Läufer. Desbetten, Gardinen ulm. tauft D. Sipper, Niehlstraße 11. Iel. 4878. Edite alse Spikell

gefucht. Offerten unter R. 725 an den Tagbl. B. Gr. Chaifelongue-Dede a. g. Saufe su taufen gef. Off. u. 3, 719 Tagbl. BI. 2 hauptmannepuletts

mie Franien zu L gelucht, Orgnienitrate 16. B. 1 L Hängematte

gebraucht, su faufen gef. Off. u. B. 726 Iggbl.-13 Kontrolltasse für mehrere Kellner gef. Barsablung, Breisang, an M.Maurath, Frantfuri/M. Reue Mainser Str. 80.

Erstflassiges

tl. Flügel

nur von Brivatband gesen bar su tanien geincht. Offerten unter U. 716 an ben Tanbl. Bertag.

Gebr. Piano wenn auch reparatur-bedurftig, gegen Kalla su fauf. gelicht, Aur ichrifti. Offert. mit Breis an Max Zimmermann. hotel Wiesbadener hot.

# Piano

su taufen oder mieten ge-lucht. Off. mit Breis u. U. 722 an ben Tanbl.B. Einbau-Piano

(Kunstipiel) zu taufen ge-jucht. Offert, mit näberen Angaben und äuserstem Breis an Mar Zimmermann. Sotel Wiegbabener Sof. Schöne tomplette

6dylafzim. - Einr. mit 1 Bett su L gesucht. Off. u. W. 723 Tanbl. E. Trumeau

mit Rudwand, obne Sp. u. eil. rund, Blumenftand, au faufen gefucht Off. u. 728 an ben Taabl. B. Leichter Raftenwagen a. Brottransport geeignet, au taufen gejucht Worth-lirage 3 Baderei.

Ainder-Alappwagen

auch defett au f. gelucht.
Dif. n. U. 724 Iaghl. B.
Gut erb. A.-Alapuwagen
m Berd. au f. gel. Ederniordeitrobe 4. B. Reibling
Damen-Rad.
aut erhalten, u. leichter
Schranbflod von Brivatband au faufen gejucht.
Dif. mit Breisangabe 4.
B. 717 an den Iaghl. Bl.
Dommen. u. barraurod

Damen- 11. herrenrad au t. aef. Off. mit Br. u.
D. 726 an d. Tagbl-Berl
Ein Anaben-Gabrrad
aebtaucht, m. o. obne Bereif... aef. Anaebote an
Dr. Berenhen.

Rangenichwalbach.
Gut erhaltener

Ronditor : Ofen iowie ff. Labentbete und Glasidrant, Marmortiiche u. Stüble zu f. gef. Ang. u. M. 724 Laobi. Berlag.

Alle Sorten Beins und Litörs tauft gegen boben Brets Flaiden-Handlung Rlein, Roonstraße 4. Tel. 5173. Bestellungen werben abg.

Mist 1 ob. 2 Fuhren, nach Rafie Labnitrakeichule gel. Off. u. C. 726 Tanbl. Berlag.

# Konditorei mit Café

in Wiesbaden zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote unter W. L. 16 an Annoncen-Expedition Werbezentrale Lloyd, Mittelstraße 4.

Wollen Sie Zahngebisse, Platin, Keiten, Rings und Gold-u. Silbersachen, Ketten, Ringe und dergi. verkaufen? Ver-schleudern Sie die Sachen nicht, gehen Sie direkt zum Pachmann!

M. Schäflein, 6bere Webergasse 56, Gold- und Silberschmiede-Werkstatt. Gewissenhafte reelle Bedienung. Hohe Preise.

Platin, Gold- und Gilbergegenftande in jeder Form tauft gu hoben Breifen

Citrine aus Paris Dogheimer Strafe 12, Parterre. Buroftunben 9-6.

# **Gold- und Silvergegenstande** Brillanten, Platin, Jahngebiffe, Rleider, Bajche, Möbel,

Q. Schiffer, Rirchgaffe 50,2. Ungenierter Bertauf! Gegenüber Raufh. Blumenthal.

Falsche Zähne, Gebisse, Juwelen und Antiquitäten ftets jum bochftpreis gu faufen gejucht.

Deefen, Wagemannstraße 21.

# Bantgefune

Landhaus

mit 30—48 Mornen Land in der Rheingegend zu pachten od, faulen gelucht Berm, verb, Ungebote u. S. 724 an d. Tanbl.-Berl.

# Unterrial

German Gentleman asked for english conversation with engl. Lady or Gentleman. Off. und. W. 722 to the Tagbl.-Verl.

Berleren - Gefunden

Berloren

am Freitag abend, 1.7.21, eine vergeldete Emailles Broiche, in der Mitte ein Riogel, ringsberum Aubinen u. Berten, in der Nähe v. d. Dietenmühle ab, v. dort durch Anlagen u. Taunusstr. Wiederbr. erhält hobe Belohn, Angaben u. E. 721 I. Berl.

Geldafti. Empfehlungen

Egreibmajginenarbeit. u. Bervieifaltigungen werben billigft n. fauber angefertigt Berrngartenitt, 5. B. Ifs.

borewmald.-urbeiten Abschriften u. Stenogt-Aufnahmen prompt, bill Bohb Straße 84. Part. L. Tofenbon 3431,



rep. facultie bill. Klein, Uhrmach, Wörthstr. 3.

Tofel- u. Gäulenwagen repariert fachtundig, fow. Schlofferarbeiten prompt und billig. Wolf, Aleiftkrabe 8.

Gärtner

empf, sich im Initandbalt.
von Garten aller Art.
Lif. u. T 710 Tagbl. Bl.
Klavierbieler empf, sich
für abends zum Epielen Detheimer Strake 55. 2
Lüchlige Schneiderin

nimmi noch einige Kundichaft außer d. Saule an.
Off. u. 65, 723 Iaabl.-83.
Echneiderin
n. noch Kunden für alle
Damen. Kinderfleider u.
Bubenanzüge (b. 14 3.).
auch Jadentleider an.

Morinkrahe 44. 6. 2. 6chide hausschneiderin lucht noch Damen. Off. u. D. 723 an d. Taabl. B. u. Bräulein empf. lich als Scusnäberin zur Ansert. v. Damenwälche, einsacher. Garderobe u. Ausbessern. Offerten unter H. 725 an den Taabl. Berlag.

Bullche Burle u. Bügeln w. angen. Frau Ballieur, Kloopenheim.

Manifure

Zeiebhon 754. Maniture G. Fenbl, Ellenbonengaffe 9. 1.

Elegante Nagelpflege

Arl. Romanom. Dokheimer Straße 2, 1. Sprechseit v. 12-7 Uhr.

Berjoiedenes

Geschäftslotal Wirtschaft oder Laben ant taufen ober mieten gel. Kann mich ept. mit 10000 Mart beteiligen. Ang. u. 3. 723 an den Tagbl.-K.

Simere Existens! Bersebe die Ausnusung eines ioficheren Sosiems an der Spielbant i. Frei-ficat Dansis. Gewinn monaflich mind, 15000 M. Erforderl. Kapital sirfa 30—50 Wille Mur ernst-hafte Interesienten erfahr. Näh. unt. Offert. E. 724 an den Tagbl.-Berlag.

Pianino zu verm. Off. u. 991. 720 Taabl.-91. Dezimalwage

10 St. Trantraft, aggen eine leichte (3-4 Str.) zu vert. ober eine fleine gebr. zu faufen achte. Bah. nachm. nach 3 lihr bellmundfraße 32, 5, 4.

In welcher Benfion ob. dotel fann meine Tochter das Rochen

artinblich erlernen? Off u. 5. 724 an b. Taabl.-A. Mädden. vom 4. Lebensjahre ab, aus bell. Sertuuft, wird in Bension ober als eigen angenommen, Off, unter 3. 720 an den Taabl.-M. Swei woblersogene 6i.

3. 720 an den Landt-St.

3mei wohlersogene 6t.

Jungen
(3millinge) in gute Bflege su geben am liedken auf bem Laght. B.

3. 711 an den Laght. B.

3. 711 an den Laght. B.

3. finderloie Chepaar m. 12 R. alf. Jungen als eig. o. in g. Bfl. annehm. ?

Off. u. D. 725 Laght. Bl.

Alter Diplomat Baron, nicht Deutscher, wünscht Setrat mit ver-mögender Dame, Off. u H. 717 an den Tagbl. B

Reichsbeamter, ebemal. Offis. vermög. vornehme Erichein. mittl. Größe. 36 3. wünscht fich mit Kräul. ober Witwe in g. Berbältnissen

zu verheiraten.

Besit, eines Haules in Wiesbad, ober Kreusnach ob. beren Näbe erwünscht Richtansnume Zuschr. m

Urbeiter

Mnna Rehm. Stod. an ben Tagbl.Beriag.

(still) 50-80 Mille, von aussichtsreichem gewinnbringenden Unternehmen gesucht. Offert, unter A. 141 an den Tagbi -Verlag

Haut- und Blasenfeiden mikreskopische Harnund Blutuntersuchung.

Urologisches Institut Wiesbaden Marktett. 6, 1. 10—12, 4—6, Sountag 10—12.

Oxbloodbraune Kinder-Stiefel

Derby, hübsche mod. Form, ganze Leder-ausführg., 27/35, Paar

Damen-Schnürschuhe

RoBchevreaux Chromleder, Paar

Montag, den 11., und Dienstag, den 12. d. M., jedesmal 9% Uhr pormittags beginnend, dis 12 Uhr, werde ich im

großen Saale des lath. Gefellenvereins, Dokheimer Straße 24, 1,

freiwillig öffentlich meistbietend gegen Bargablung versteigern:

1 Schlafzimmer, bestehend aus 2 Messingbetten (Roshbaarmatraten). 1 Kommodenschrant mit Spiegel. 1 Wasch- und 1 Frisertoilette, swei Nachtschränkthen 2 Stühlen:
Schlafzimmer, Ausbaum eingelegt, bestehend aus

Mellingbett (Rosharm eindeleat, betebend aus 1 Mellingbett (Rosharmatrate), 1 Itürigen Schrant mit Sviegel, 1 Waide u. 1 Frihertoil. 2 Nachtickräntchen. 2 Stülblen, 1 Danbtuchtänder; 1 Etsimmer, Rubb, dunfel, betebend aus; ein Büfett, 1 Kredend, 1 Ausziehtlich, 6 Stülblen mit Ledersite:

1 fam. Salon mit Gold: 1 Salonickrant, 1 achtectiger Itich, 4 Stünke, 2 Senet, 1 Coanelongue (Brotatbeaug), 1 Goldvielegel:

1 Salon (Medengent einzelegt), 1 Krunfe u. ein

Salon (Mabagoni eingelegt): 1 Brunt- u. ein alonichrant, 2 Caloias, 4 Stuble: a. 1 schw. Stutflügel mit Sessel

(Bechstein), 7. 1 antifer schwarz. Edichrank,

1 Pruntschrant mit Bronze.

1 Bruntschrant mit Bronze.

8. ierner verschiedene Bolkergarnituren, Gesiel, ein Schreidrich mit Sesiel (Lederbeaug). 1 Bucher. 4 2tur. Aleiderichrante. 2 Rommoden, ein Eistehant. 1 Kinderschreidpult, Stüdle, vierectige und runde, Ranch. Bauern. Tees, Gutels und Gervier-Tiiche. 1 Schautels u. 1 Liegestuhl Rach: u. Abhtich. Aleiderständer. Haugestuhl Rach: u. Abhtich. Aleiderständer. Hurgard. Schirms u. Blumenschader. Westingbetten mit Einlagen. Etagere. Baneelbretter mit Spiegel Bertifo, Bücherreg. 2 Windlichtene, Osenschienen; 9. 1 Küchen-Cinrichtung: 1 Küchenschrant. 1 Anrichte. 1 Tilch. 2 Stühle, verschennachnen: 9. 1 Küchen-Cinrichtung: 1 Küchenschrant. 1 Anrichte. 1 Tilch. 2 Stühle, verschenne Küchenbrettet. 1 Gliegens u. 1 Bornatschrant.

10. Sine gröbere Jahl Delgemälde, Kunserstiche und honitige Bilder.

2 derunter Bilder von 3. derold. Kidt. Benke Basience (Zahr 1735), Abraham. Bloemert (Zahr 1500). I. S. Koh (1631). Küdinger (1685–1787) und anderer berühmter Weister:

11. Einen gröberen Bolten Bücher u. Roten, danunt. Bücher in Schweinsleder geb. a. d. Jahre (Marmor). 1 Bronzeud. 1 Standbuhr mit Etul. perich. Bronze fraueren. Jahr. 1 Standbuhr (Marmor). 1 Bronzeud. 1 Standbuhr mit Etul. perich. Bronze fraueren. Jahr. 1 Standbuhr mit Etul. perich. Bronze fraueren. Jahr. 1 Standbuhr mit Etul. perich. Bronzellan. Rrikasik u. Chin Balem. Beinener: Beiumen und Blumenstübel.

13. Barzellan. Krikasik u. Glassachen: 1 Speileiservice (220teilig). 1 Rasseservice (50teilig). Krikasikalen. Krikasik. 2 Ginsläden: 1 Speileiservice (220teilig). 1 Rasseservice (50teilig). Rrikasichen u. Bonsgeräter. Deiden, Boriagen und Steepvoleden:

15. Berich. Damensteiber, Leide, Tilchen. Boriagen und Steepvoleden:

16. Küchen u. Sansgeräte: Topte, Krime. Bindernum. Bestimpäche: Ind Souten. Beschniften. Stelleiter umb lonitige Dedenbesendiner. Stelleiter. Die Genenkände sind aut erbalten.

17. 5 perichied. Jummer-Oeien u. Kamine, 5 Lüker und lonitige Dedenbesendiner. Leide geben um am Dienera. Den 11. d., die überieren u. 1. 10 a

Die Genenitände ilbe, Rr. 11—17 tommen am Moning, den 11. d., die übrigen u. 1—10 aufgeführten am Dienstan, den 12. d. Bl., pur Berifeigerung. Wienstaden, den 6. Juli 1921.

Michter

Gerichtsvollzieber in Wiesbaden, Oranienftr. 48. 1

# **L**örperschaftssteuer - Erklärungen

Aufstellung und Prüfung von Bilanzen, Erbschaftssteuersachen.

Franz Semler, Bicherrevisor Wiesbaden - Eigenhelm Fernsprecher 1265. Eintrachtstraße 15.

# Korrepedition u. Ensemblest.

für Oper, Operette und Konzert erteilt Kapellmeister Hans Hofmann. Adelbeidstraße 88,2 Sprechmit II-1 taglich.

Damen-Spangenschuhe

Chromleder, schicke Form, fabelhaft billig,

# Schuh-Kuhn

größtes Schuhhaus Bleichstr. 11 :: Wellritzstr. 26. Herren-Jagdstiefel

genarbtes Leder, hohe Schafthöhe, erstaun-licher Preis . . Paar

Damen-Schnürschuhe

echt Boxkalf, Strapazierschuh, sehr vor-teilhaft . . . Paar

. Paar

# Geschäfts-Uebernahme.

Mache hierdurch bekannt, daß ich von heute

# Kolonialwaren-, Obstund Gemüse-Geschäft

von Herrn Jakob Schnell gekauft habe und mich auch bemühen werde, die Kundschaft zu den Marktpreisen und reell zu bedienen.

Achtungsvoll

Ludwig Schmiech Schachtstr. 80, Ecke Steingasse.



# Nur für uamen

kurzes, bequemes Korsett mit Büstenstütze, bis Taille 88, vorrätig aus starkem Köperstoff mit unzerbrechlichen Spiralfedern.

Preis85Mk. Langgasse 25.

# Einkodı-Apparate

im Vollbad verzinkt, mit Einsatz, 6 Federn und Thermometer

6850

Einkoch-Gläser mit Deckel u. Ring, alle Größen, eng u. weit.

Gummi-Ringe in Friedensqualität.

Einmach-Hafen zum Zubinden. Pergament-Papier.

Stopfenkrüge aus braunem Steinzeug

Einmach-Töpfe in allen Größen.

Braunfels — Lahn. Schloßhofel

Bes. Witkop.

Unbesetztes Gebiet Idealster Sommeraufenthalt.

Alein : Wäscherei nimmt noch gunben an.

Tadelloje Ausführung. :: Bleiche vorhanden. Boftfarte genfigt. Bostarie genigt.

3. Sinz, Riopitoditraße 11, Sth. 2.

\*\*\*\*\* Für Ausländer!

# Pianola Flügel

prachtv. Instrument mit Künstlerrollen.

= Bechstein = Steinway & Sons

Flügel - Pianos gespielt, aber tadellos

H. Schütten Wilhelmstr. 16.

\*\*\*\*\*\* Brima alte Industrie-Kartoffeln. Otto Unfelbach, Schwalbacher Strake Telephon 2734.

vom Guten das Beste Größte Auswahl. Billigste Preise.

Schellenberg Friedrichstraße 48

Fernspr. 3010.

Halb:Stores

Scheibengarbinen, Bettbeden in ichöner soliber Aus-führung zu bebeutend berabgeseiten Breisen. Wanner, Rheinstraße 79.

Garontiert reinen G
Bienenhonig
in großen u. Kleinen G
Rengen gibt ab der g
Kreis-Bienennückt.
Berb, Uniertaunns.
Dotelbests, Berufst
vereinigungen, einichließt. Geichäfte,
Brivate verlaumen
nicht bei Bedari g
ibre Beitellungen
aufzugeben. Kleinverlaufspr., 15 Wil
Engrospreis 12 Bil,
das Bfund. Lehrer
Wenig, Oberjeelbach

# Irael. Gottesdienft.

Dei 3bitein.

K18

F196

Siraelit. Kultuogemeinde,
Sunagoge Midelsberg.
Gottesdienst i. d. Dauptlunagoge. Freitag. abds.
7.30 Uhr. Sabbat. morg.
9 Uhr. nadm. 3 Uhr.
abends 9.35 Uhr.
— Modentags. morgens 7.
godende 7.30 Uhr.
Mid-Areelitiide KultusGemeinde. — Sunagoge
Kriedrichitz. 33 Freitag.
abds. 7.30 Uhr. Sebbat.
morg. 7.15 Uhr. Muliandu.
4 Uhr. adends 9.35 Uhr.
Modentage. morg. 6.46.
abends 7.30 Uhr.
Talmud Thora Beerin.
E. B. Kl. Schwalbacher
itrake 10. Sabbat-Einsana 8 Uhr.
Musgang 9.35 Uhr.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Gicht- Stein- Stoffwechselleiden

### Bonifaziusbrunner Trinkkuren am

Bewährte Badekuren.

Drucksachen durch die Badeverwaltung.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren - Etuts naies Portemonin größter Auswahl. 484 A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

# Restaurant

Schöner Ausflugsort (Bahnstation). Während den Ferien stets frische Mild im Glas.

Fremden-Pension.

Inh. J. Wahl.

Gintritt frei!

= am 10, 11. und 17. Juli.

Garten = Rest

Großer Testrummel in allen Käumen!

# Lanz im Freien und im Gaal

3wei Orchester.

Gür Speifen und Getrante bestens gesorgt. Es labet höft. ein J. Wallrabenstein.

Gintritt frei!

Gintritt frei!

ab

eöffnet



Kirchgasse 72.

Heute leizter Tag!

# Begier

(Das Abenteuer der Katja Nastjenko). Russisches Drama in 6 Akten von Franz Hofer. Erstklassige Besetzung:

Margit Barnay, Olaf Storm, Emil Biroon u. Hermann Picha.

# Das Haus der Qualen.

Drama in 6 Akten. Aus den Memoiren des blinden Doktor Griffith. In den Hauptrollen:

Resel Orla und Fritz Kortner.

Aufregende Löwenszenen des bekannten Dompteurs Schneider mit seinen 26 Löwen! Spielzeit: 3-101/2 Uhr.



Prima Flaschenweine — Bols-Liköre

# Wein im Glas.

Angenehmer Aufenthalt.

Eintritt frei.

Der ZWeife Tell:

Jeder Teil ist in sich abgeschiossen.

Die "grosse"

und die "kleine" Welt.

Filmschauspiel in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Alfred Abel, Hans Albers,

Lia Eibenschütz, Hermann Picha.

Der große Bioscop-Prunkfilm:

Das geheimnisvolle Testament

derer von Dièmen.

6 außerordentlich spannende Akte.

Die "Vielgeliebte."
Ein fideles Abenteuer in 3 Akten mit
Hansi Dege u. Gerhard Dammann
Künstler-Kapelle.
Anfang Wochentags 31/2, Sonntags 3 Uhr.

nabe Kochbrunnen.

:-:

Solide Preise.

Telephon 884.

Fußbälle Faustbälle

Devacuin:

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 10

Haarfarbe "Julco

Schlog-Drogerie, Drogerie Bade,

Schleuder bälle

Bumpen, Schnürer, Definer, Riemen, Gummiblaien su billigiten Breifen, 404 Serm, Rump, 7 Motibitrabe 7.

Sennigion's F59

järbt a. jádníten u. haltbar-nen, ½ 31. 10.50, ¼ 31. 18.-, blond.braun, jáno. Unidábi.!

Barfiimerte Alltitätter.

# mplizissimus ::

Erste vornehmste Künstlerspiele WIESBADEN Telephon 1028.

Hertere Künstler-Abende Hedda & Jack

Tanzpaar der Mode. Mr. Barry

Hum. Zauberkunstler, i. weiteren namhaften Künstlern.

Ab 91/2 Uhr: Trocadero Tanzpalast und Bar Jazz-Band Tanzvorführungen

ammer :: Lichtspiele Mauriflusstr. 12.

Abseits des Glücks Drama in 4 Akten mit Henny Porten.

Der Energia-Athlet. Lustspiel in 2 Akten mit Rudi Ochler. Knigges Umgang mit Menschen

Humoristisch. Kleine Eintrittspreise 1,50 bis 3.75 Mk.

# Monopol-Theater

Wilhelmstraße 8. Der erste Millionen-Prankfilm 1921/22:

Ein Spiel von Liebe, Lust u. Leid in 6 Akten In der Hauptrolle : Die bildschöne Lucie Doraine. Künstler-Mus-k.

# Bleichstraße 30.

Bleichstraße 30.

I. Aufführung Verlorenes Spiel!

Sensations-Drama in 4 Akten.

Mann mit Kind gesucht!

Lustspiel in 3 Akten.

**Gute Musik!** 

# odeon

Kirchgasse 18

Erst-Aufführung Marquis Fun die Tragödie eines elb. Mannes, 5 Akte mit Carl Goetz und

Grete Haid. Arme Maria. rama in 5 Akten nach inem Motiv v Hebbel mit Thea Rosenquist. Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

# im Park-Hotel

Wilhelmstraße 95. Direktion: H. Habets. Künstlerische Leitung: Otto Bellmann.

Das hervorragende Putzel Cassani Heinz Krüger Herta Loewe Fritz Randow Geschw. Scheffler Margerithe John Otto Bellmann

Conférence. Apachen - Tänze Abels-Lilly. Am Flügel:

Karl Wiegand. Anfang 9 Uhr.

Park-Bar — Park-Dielo

# Theater

Staats-Theater.

Freitag, & Juli. Bolfstümliche Borftellung. 5. Abend.

Ein ibealer Gatte.

Anfang 7, Enbe gegen 10 Uhr.

# Hurhaus-Konzerte

Freitag, 8. Juli. Nachmittagu 4 bis 5.30 Uhr: Abennements-Konzarte

Leitung: W. Haberland. 1. Marsch: "Aite Kameraden" von Teike. 2. Fest-Ouvertüre über das

Thur. Volkslied v. Latenn.

Thur. Volkslied v. Lataun.
3, So veigs Lied aus der PeerGynt-Suide II von E. Greg.
4. Walser: "Wiener Blut" von
Job. Strauß.
5. Hüons Zauberhorn, Fantzale
aus C. M. v. Webers Oper
Oberon" von Rosenkranz.
6. Pilgerchor und Lied an den
Abendstern aus der Oper
"Tannhäuser" v.R. Wagner.
7. Potpourn: "Im 7. Himmer"
von O. Feträs.
8. Ernst August-Marsch von
Blankenburg.
Abends 8 bis 0,30 Uhr:

Abends 8 bis 0.30 Uhr:

des Wiesbad. Musik-Vereins. Leitung: Karl Schwartze.

Leitung: Kari Schwartze.

1. Marsch aus "Rienzi" von B. Wagner.

2. Ouverture zur Oper "Die weiße Dame" von Boieldieu.

3. Fantsale aus der Oper "Der Freischützt" v. C.M. v. Weber.

4. "Thema u. Varistionen über den Karneval von Venedig" von Arban.

Solo f. Piston: Herr Schwarz.

5. Rakousy - Ouvertire von Kaler-Béla.

6. Donzu-Weibchen, Walzer v.

Joh. Strauß.

7. Potpourri aus der Operetie

Jon. Straus.
7. Potpourri ans der Operetto
"Die Caardaafürstin" von
Kaiman.
8. Friedens-Marsch v. Friedemann.

8 Uhr im kleinen Saute: Vorstell, des Zauberkünstiers Franz Rooberte. Sametag, S. Juli, nachm. 4 Wir:

Nochmals Vorstellung für Klein und Goods